AUSGABE WS 2020/21

ERSTI-ZEITUNG

GEOÖKOLOGIE
UMWELTNATURWISSENSCHAFTEN
GEOWISSENSCHAFTEN

GEO- UND UMWELTFORSCHUNGSZENTRUM
EBERHARD KARLS UNIVERSITÄT TÜBINGEN

Editorial

Herzlich willkommen an der Uni Tübingen! Wir freuen uns sehr, dass ihr den Weg zu uns gefunden habt!

Wir alle hätten uns vor einem Jahr nicht vorstellen können, dass 2020 so anders wird. Umso mehr freut es uns, dass ihr mutig den großen Schritt ins Student*innen*leben wagt! Dabei wollen wir euch gerne zur Seite stehen und mit diesem Heft hier einen Beitrag dazu leisten, dass ihr euch möglichst gut in Tübingen und an der Uni zurechtfinden werdet.

Ihr werdet neben vielen praktischen Tipps auch eine Sektion finden, in der viele der Dozierenden sich selbst vorstellen. Diese Liste ist natürlich nicht vollständig, aber wir haben versucht möglichst alle Lehrenden von Pflichtveranstaltungen der ersten Semester miteinzubeziehen. Insbesondere durch die Online-Lehre, die uns auch im kommenden Wintersemester begleiten wird, ist es natürlich erschwert die Lehrpersonen und Arbeitsgruppen der Fachbereiche kennenzulernen – was uns zu diesem Projekt inspiriert hat.

Attempto! – Wagt es!

Ganz im Sinne des Unimottos laden wir euch ein, durch die Teile zu stöbern, die euch interessieren und nützlich erscheinen und bleibt einfach weiterhin mutig! Traut euch Fragen zu stellen und auch IN Frage zu stellen.

Danksagung

Vielen Dank an alle, die dieses Projekt möglich gemacht haben! Allen Autor*innen wollen wir für die dafür geschenkte Zeit und Arbeit danken. Danke auch an alle, die beim Layout mitgeholfen haben.

Besonderer Dank geht auch an alle Lehrpersonen, die gemeinsam mit uns den Schritt in dieses neue Format gewagt haben und sich hier vorstellen. Ohne all diese Personen wäre dieses Heft nicht was es ist.

… und falls ihr ein Feedback abgeben möchtet, Kommentare oder Anmerkungen habt – so meldet euch gerne bei uns! Wir freuen uns 😊 Kontaktinformationen findet ihr im Impressum.

Inhalt

Die Fachschaften 3
FS Geoökologie 3
FS Umweltnatur- & Geowissenschaften 4
FS AEG 5
Die Studiengänge 6
Bachelor Geoökologie 6
Master Geoökologie 7
Bachelor Geowissenschaften 8
Master Geowissenschaften 9
Bachelor Umweltnaturwissenschaften 10
Master AEG 11
Ansprechpartner an der Uni 12
Studierendensekretariat 12
Prüfungsamt 12
Wichtige Menschen im Institut 12
Dozierende 16
Wichtige Orte an der Uni/ Lagepläne 36
Botanischer Garten 39
Studi-Ausweis & was man dazu wissen muss 41
Tübingen - die Stadt 42
Erste Schritte in Tübingen 42
Gutbürgerliches für Elternbesuche und Co. 42
Must-Sees in/ um Tübingen 43
Unipolitik 44
Uni-ABC 46
Schwätzsch du Schwäbisch? 61
Studium… und nun? VGÖD und Anderes 62
Impressum 62

Die Fachschaften

FS Geoökologie

Wir, die Fachschaft Geoökologie, sind eine bunte Truppe quer durch alle Semester und freuen uns immer über neue Gesichter, denn die Fachschaft steht jedem (auch nicht-Geckos!) offen. Im Moment sind etwa 20 Studierende aktiv dabei und wir treffen uns einmal in der Woche zur Sitzung, in der wir dann alles Relevante besprechen und Aktionen planen. Hierbei liegen uns natürlich die Interessen der Studierenden besonders am Herzen und wir versuchen alle Themen abzudecken, die an uns herangetragen werden. Dabei stehen wir in engem Kontakt mit der Studienkoordination, der Verwaltung, den Lehrenden und unserem Studiendekan. Außerdem treffen wir uns regelmäßig mit unserer Partner-Fachschaft der Geowissenschaften, mit denen wir zusammen bereits zahlreiche Aktionen erfolgreich gestaltet haben.

Fachschaft Geoökologie, Dezember 2019

Was machen wir?

- Betreuung der Erstsemester-Studierenden
- Ansprechpartner für alle Fragen rund um's Studium Geoökologie
- Kontakt zu Lehrenden
- Vermittlung bei Problemen bezüglich des Studiums
- Vertretung der studentischen Interessen in Gremien
- Veranstaltungen während des Semesters (Weihnachtsfeier, 1. Mai-Wanderung, Clubhausfest, Ersti-/Zweiti-Grillen, etc.)
- Alles, was uns sonst wichtig und sinnvoll erscheint, und natürlich…
- … alles, was IHR euch sonst noch von uns wünscht 😉

Wie kann man uns erreichen?

Aufgrund der aktuellen Situation sind wir momentan nur unter unserer Mail-Adresse (fs-gecko@geowiss.uni-tuebingen.de) für euch erreichbar. Während des (normalen) Semesters sind wir in unseren Öffnungszeiten für euch da (in unserem wunderschönen FS-Zimmer im GUZ, Raum 3U-12). Außerdem könnt ihr uns einfach persönlich ansprechen oder bei unseren Sitzungen vorbeischauen!

FS Umweltnatur- & Geowissenschaften

Wir sind die größte der drei Fachschaften und sind genau wie die Geoökolog*innen und AEG‘ler ein sehr bunter Haufen an Studierenden aus allen Semestern und wir laden euch natürlich herzlich dazu ein, bei uns mitzumachen und euch zu engagieren. Wir treffen uns einmal die Woche für unsere Sitzung in der wir, bei einem Bierchen oder zwei, Dinge besprechen, die von der Organisation diverser Feste bis zur studentischen Vertretung in verschiedensten Gremien alles abdecken. Falls ihr Probleme oder Fragen habt helfen wir immer gerne. Erreichen könnt ihr uns, indem ihr eine Mail schreibt, uns einfach irgendwo anquatscht oder einfach in unser Fachschaftszimmer (im GUZ, Raum 3U-21) kommt. Wir freuen uns auf euch.

Fachschaft Geo- und Umweltnaturwissenschaften, Dezember 2019

Was machen wir?

- Betreuung der Erstsemester-Studierenden
- Verwaltung unserer fachschaftseigenen Homepage
- Ansprechpartner für alle Fragen und Probleme rund um die Studiengänge Umweltnaturwissenschaften und Geowissenschaften
- Kontakt zu Professoren und Dozenten
- Vertretung der studentischen Interessen in Gremien aller Art
- Veranstaltungen während des Semesters (Weihnachtsfeier, Stocherkahnrennen, Ersti-Wochenende, Outdoor Erste-Hilfe Kurs, Studientag etc.)
- Pflege und Verleih unseres wunderschönen Stocherkahns
- Verkauf und Verleih von Feldbüchern, Lupen und Hämmern
- Druckerkontingent von 250 Seiten pro Studierendem und Semester
- Sammeln und Verleih von Altklausuren und Altprotokollen
- EUCH jederzeit bei allen Fragen und Problemen helfen, sofern es uns möglich ist

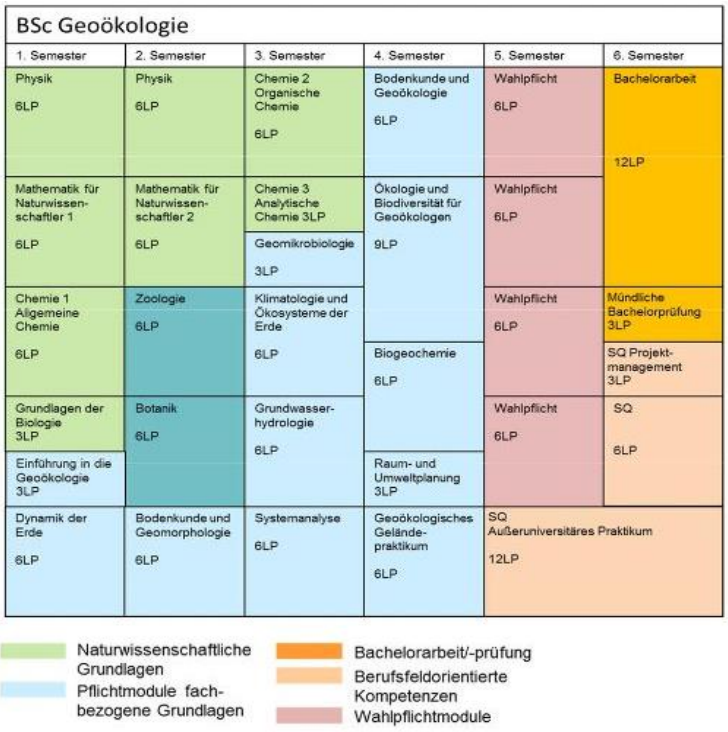
FS AEG

The AEG Fachschaft is the Student Council for the Applied and Environmental Geoscience Master Program.

We started our activity in 2017 so we are pretty young…
One of our main jobs is to help first-year students to settle in. This involves helping with situations or problems you may have with university registration, other administrative bodies (such as the bank or health insurance), or with classes or lectures.
Another responsibility that we have is to improve the quality of study and university life through contact with professors and participating in university committees. We have members on the Study and Exam Committees of the Geosciences department and we regularly send members to the meeting of all the Fachschaften (FSVV) of the university.
We also have super fun events during the semesters, such as a holiday potluck dinner in the Institute and renting the punting boat (Stocherkahn) for a trip on the Neckar river during the warmer months, as well as preparing activities and events for the orientation weeks.

Die Studiengänge

Bachelor Geoökologie



Studienverlaufsplan B.Sc. „Geckologie“

Geckologie ;-)
Was ist das überhaupt?

- Und was studierst du so?
- Geoökologie
- Aha! … und was ist das?
- Öööh….

Aller Anfang ist schwer. Aber ihr habt bereits den ersten Schritt geschafft und euch für das (richtige) Studium immatrikuliert! Herzlichen Glückwunsch und herzlich willkommen in unserem Institut! :)

Damit der Studienstart so einfach wie möglich wird, möchten wir euch hier einige Hinweise geben, welche Anmeldungen ihr idealerweise nicht vergessen solltet.

Der erste Termin, den ihr euch wirklich um jeden Preis freihalten solltet, ist die **Sicherheitsbelehrung für das Chemie-Praktikum.** Da die Anorganische Chemie zur Orientierungsprüfung gehört, muss sie bis zum Ende des dritten Semesters bestanden sein. Damit man die Klausur aber überhaupt erst schreiben darf, muss auch das Praktikum absolviert worden sein. An diesem darf man allerdings nur teilnehmen, wenn man bei der Sicherheitsbelehrung anwesend war. Es erspart euch also jede Menge Stress, wenn ihr euch rechtzeitig fürs **Chemie Praktikum** anmeldet und zur Sicherheitsbelehrung geht. Bisher konnte man sich immer bis etwa Ende November für das Praktikum anmelden und freitags nachmittags im Januar sollte vermutlich die Sicherheitsbelehrung stattfinden. In der (ersten) Vorlesung werdet ihr normalerweise darüber genauer informiert.

Eine weitere Hürde im ersten Semester ist die Anmeldung für das **Physik-Praktikum** sowie zu den **Mathe-Übungsgruppen**. Auch dazu bekommt ihr in der ersten Vorlesung weitere Informationen.

Im Januar solltet ihr außerdem über die Geoökologie-Infoliste eine E-mail erhalten, die euch darüber informiert, an welchen Tagen ihr euch für die **GEO 21 Exkursion** fürs zweite Semester anmelden könnt. Es empfiehlt sich bereits zum ersten möglichen Termin dorthin zu gehen und sich anzumelden, da sonst evtl. die Wunschtermine bereits vergeben sind...

Sobald das erste Semester geschafft ist, neigt man dazu ein wenig abzuschalten. Es wäre jedoch sehr wichtig, dass ihr etwa Mitte Februar/ Anfang März euch noch schnell in ALMA für

das **Botanik und das Zoologie Praktikum** anmeldet. Die Biologen brauchen genaue Teilnehmerzahlen, um die Praktika planen zu können. Als Geoökologen werdet ihr, **sofern ihr euch fristgerecht angemeldet habt**, auf jeden Fall einen Platz in einer Praktikumsgruppe erhalten, die auch in euren Stundenplan passt.

Master Geoökologie

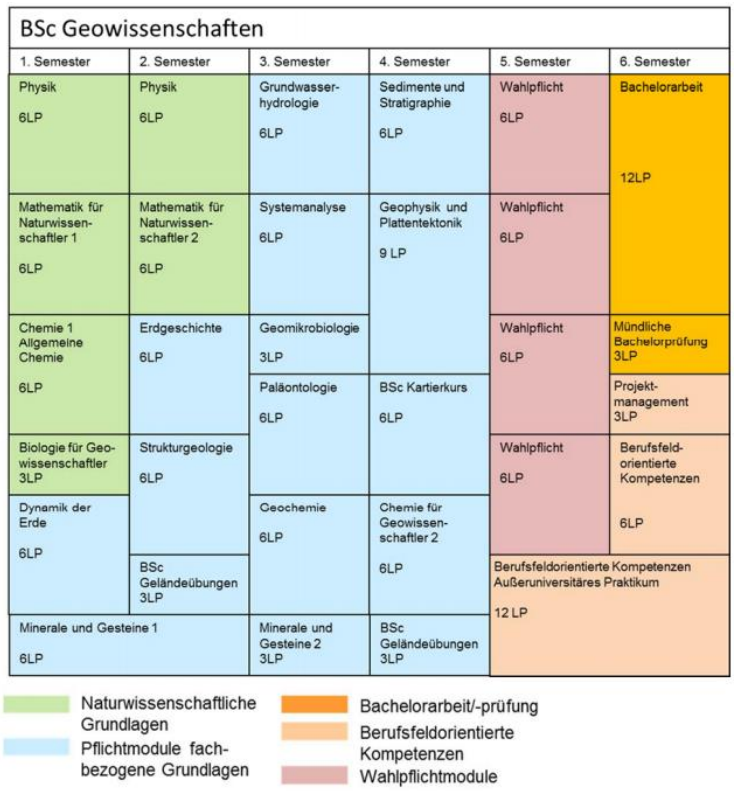
Auch alle Masterstudierenden möchten wir natürlich herzlich willkommen bei uns heißen!
Im Gegensatz zum Bachelor gibt es ja nun nicht mehr so viele Vorschriften und ihr kennt den Uni Alltag ja auch schon gut. Trotz allem glauben wir, dass einige Sachen hier noch einmal erwähnenswert sind: Im Laufe eures Studiums müsst ihr i**nsgesamt zwei Bio-, zwei Geo- und ein integrierendes Modul belegt haben**. Dies sollte in der Regel kein Problem sein und Infos darüber, als was ein Modul zählt, findet ihr im Modulhandbuch.

Was manchmal nicht so gut kommuniziert wird, ist die Tatsache, dass man für das Pflichtmodul **"Wissenschaftliches Arbeiten 1**" mindestens 8 Mal Vorträge von seinen Kommiliton*inn*en über deren Masterarbeiten anhören muss. In der ersten Semesterwoche treffen sich normalerweise alle Studierenden, die in dem Semester einen Vortrag halten möchten und klären, wer wann vorträgt. Den Terminplan findet ihr in einem Ilias Ordner. Dieser heißt meistens "**Wissenschaftliches Präsentieren** (Master Presentations)". Das Passwort dazu erhaltet ihr entweder direkt beim Vorbesprechungstermin oder ihr fragt eure Mitstudierenden.

Im WS 2020/21 wird dieses Format online stattfinden (Vorträge werden als Video auf Ilias hochgeladen und das Feedback wird an die Modulkoordination geschickt und dient als Beweis der "Anwesenheit", welche man später über Stempel auf einem Laufzettel einreichen muss). Bevor es diese mehr oder weniger zeitunabhängige Variante gab, lagen die Zeiten für die Vorträge nicht immer ganz glücklich und überlappten sich teils mit anderen Veranstaltungen, sodass es empfehlenswert ist dies im Hinterkopf zu behalten, damit man später nicht in ein Dilemma gerät.

Für **Exkursionen** könnt ihr euch unterschiedlich anmelden. In der Biologie läuft das ganze i.d.R. über **ALMA.** Die Geowissenschaften haben einen **Exkursionsmanager** (https://u-017-s125.v263.uni-tuebingen.de/praktika/login.php), über den die Anmeldung abgewickelt wird und in der Geographie … nun ja. Es kommt darauf an. Es gibt dazu Aushänge, manchmal läuft es über ALMA, oder eben komplett individuell. Hierzu empfehlen wir, euch auch für den Geographischen **Mail-Verteiler I-GIT** anzumelden (https://listserv.uni-tuebingen.de/mailman/listinfo/i-git), damit ihr auf dem Laufenden bleibt. Außerdem solltet ihr die **Augen nach Aushängen offenhalten**. Immer wieder gibt es Uni-übergreifende Exkursionen (z.B. Kirgistan oder Kamtschatka), zu denen man sich nochmals komplett anders anmelden kann. - Von Vorteil ist bei der Platzvergabe nun für euch, dass ihr mittlerweile im Master seid und bei vielen Vergabeverfahren dadurch eine höhere Priorität erhaltet, was letztlich bedeutet, dass es wahrscheinlicher ist, einen Platz in einer Exkursion zu erhalten.

Bachelor Geowissenschaften



Studienverlaufsplan B.Sc. Geowissenschaften

Hallo liebe Erstis und herzlich Willkommen in Tübingen, dem besten Institut der Welt und natürlich im geilsten Studiengang der Uni. Wobei „geil“ natürlich nicht entspannt bedeutet, aber um euch den anfänglichen Unialltag im ersten Semester etwas leichter zu machen, haben wir hier ein paar nützliche Infos für euch.
Eine Sache, die in den vorherigen Jahren immer etwas unterschätzt wurde, ist der **Schotterkurs** (Übung zu Dynamik der Erde). Dieser mag zwar sehr einfach zu bestehen sein, aber ihr werdet jede einzelne Seite des Skriptes früher oder später in eurem Studium wiedersehen. Deswegen lernt gut mit, passt auf und am wichtigsten: Stellt Fragen, wenn ihr welche habt!

Ebenfalls etwas, dass euch im ersten Semester etwas stressen wird, ist das **Physikpraktikum**. Unser Tipp hierzu: Macht eure Protokolle zeitnah und gewissenhaft, Physiker neigen leider dazu sehr pingelig zu sein. Natürlich stellen euch die Fachschaft und andere aus höheren Semestern immer gerne ihre Altprotokolle zur Verfügung, um euch etwas unter die Arme zu greifen.

Neben dem Physikpraktikum müsst ihr auch ein **Chemiepraktikum**, in den Semesterferien, absolvieren. Das Ganze ist aber sehr viel angenehmer als das Physikpraktikum. Um an diesem teilnehmen zu dürfen, müsst ihr bei einer (sehr spannenden) **Sicherheitsbelehrung** anwesend sein. Das Chemiepraktikum ist außerdem Voraussetzung zur Klausurteilnahme.

Eine weitere Sache, die ihr nicht vergessen solltet, ist eure **Orientierungsprüfung**. Im Wesentlichen heißt dies einfach, dass ihr die Module, die zur Orientierungsprüfung zählen, bis zum Ende des dritten Semesters bestanden haben müsst.

Am Anfang wird euch der **Exkursionsmanager** (https://u-017-s125.v263.uni-tuebingen.de/praktika/login.php) vielleicht noch nicht so wichtig erscheinen, ist er aber durchaus. Hier könnt ihr euch für die Exkursionen anmelden, die ihr für euren Bachelor benötigt. Außerdem machen Exkursionen immer Spaß und sind eine gute Möglichkeit, Menschen aus dem Institut oder aus höheren Semestern kennenzulernen.

Master Geowissenschaften

Ihr habt es geschafft! Herzlich Willkommen im Master Geowissenschaften an der Universität Tübingen!

Mit dem Bachelor in der Tasche wisst ihr schon einiges zum Studienalltag und wie eine Vorlesung so abläuft. Daher gibt es hier einen kurzen Überblick, was in den nächsten paar Monaten an Neuerungen und Besonderheiten auf euch zukommt.

Dieses Semester wird erneut viel Lehre online stattfinden. Dennoch sind einige Kurse ganz oder teilweise mit Präsenz verbunden, die vorzugsweise im neuen Geo- und Umweltforschungszentrum (GUZ, Schnarrenbergstraße 90 - 92) sein wird. Die meiste Kommunikation wird wieder über E-Mail laufen, daher empfehlen wir euch, doch des Öfteren mal in euer Postfach zu schauen. Aktuelle Informationen zum Studium findet ihr auf der Internetseite des Fachbereichs unter Studium - Informationen für Studierende. Wenn ihr Exkursionen machen wollt gibt es in den Instituten Aushänge mit allen wichtigen Informationen. Anmelden könnt ihr euch im **Exkursionsmanager**, den ihr ebenfalls auf der Fachbereichsseite findet.

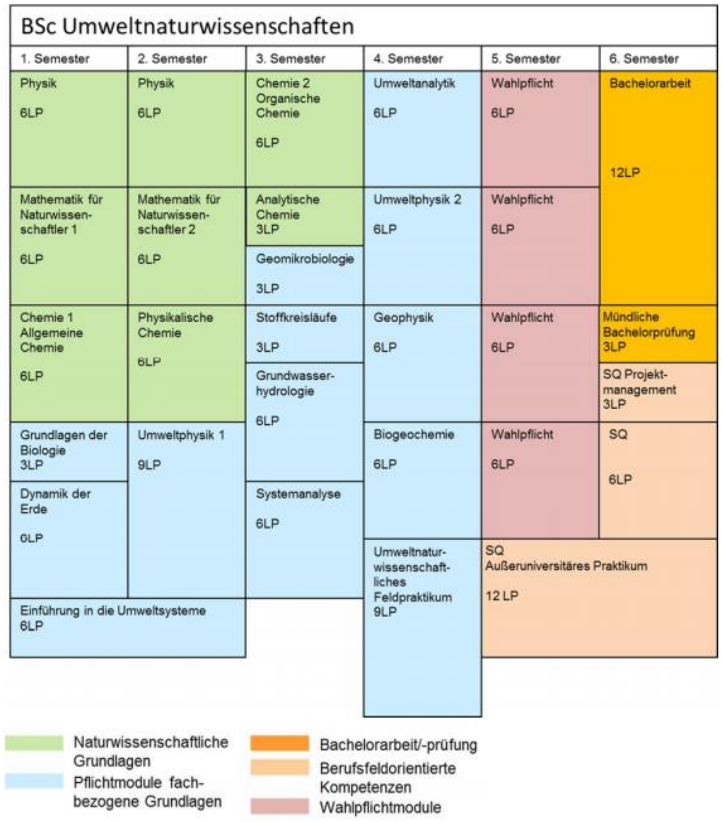
Eure Module könnt ihr weitestgehend frei wählen und euch kreuz und quer durch die Fachgebiete studieren. Die Anmeldungen dazu erfolgen über die Portale **ALMA** (auch Prüfungsanmeldung) und **ILIAS**. Wir raten euch, ab dem zweiten Semester mit der Pflichtveranstaltung Wissenschaftliches Arbeiten 1 anzufangen, bei der ihr min. 8 Vorträge von anderen Studierenden anhören und letztlich selbst einen halten müsst. Daneben gibt es noch zwei weitere Pflichtmodule, die ihr in späteren Semestern und vor der Masterarbeit absolvieren müsst. Orientiert euch für die Zeiteinteilung für die Module gerne am Stundenplan und Kursbeschreibungen, die ihr im **Modulhandbuch** findet, sowie an Erfahrungsberichten von erfahrenen Studierenden. Es lohnt sich, auch mal in die Kurse der anderen Studiengänge reinzuschauen, da wir einige gemeinsam haben.

Ansprechpartner, selbstverständlich neben euren Kommilitonen, für weitere Fragen rund ums Studium ist die **Fachschaft**. Wir freuen uns, wenn ihr auf ein Bier in der (Online-) Sitzung vorbeischaut! Die Studienberatung gibt es bei Priv.-Doz. Dr. Michel Marks.

Da das Studium zumindest zeitweise zuhause stattfindet, hier noch ein paar Tipps: Mit einem Plan lebt sich vieles leichter und auch das Aufraffen zum Lernen fällt nicht mehr so schwer. Trefft euch online, wenn Face-to-face nicht geht, um den Kontakt und den Austausch zu euren Kommilitonen aufrecht zu erhalten. Und wem es dann doch zu eintönig wird, der macht es sich mit dem Getränk seiner Wahl und einer Decke vor dem PC gemütlich, schreibt mit und denkt sich Smileys aus, die den Bildschirm verschönern könnten.

Glück auf und viel Erfolg!

Bachelor Umweltnaturwissenschaften



Studienverlaufsplan B.Sc. "Umwi"

Willkommen bei den Umwis! Du hast vielleicht mehr Mathe und Physik in deinem Studium, als erwartet. Dafür hast du dich für einen Studiengang entschieden, der dich am Ende mit einem umfassenden Grundverständnis aller Wechselwirkungen in der Natur zu einem Weltretter macht. In diesem Studiengang wirst du nicht nur viele super interessante Sachen lernen, sondern erhältst auch einen Überblick über viele Alternativen für deine Zukunft nach der Uni. Außerdem sind wir die coolsten Leute im Institut.
Damit du am Anfang nicht vollkommen ratlos dastehst, folgen hier einige Tipps, die dir den Start ins erste Semester erleichtern werden.

Wie ihr in der Einführungsveranstaltung erfahren werdet, gibt es bestimmte Module, die zur Orientierungsprüfung gehören. Diese musst du bis zum Ende des dritten Semesters bestanden haben. Dazu gehören Mathematik I, Physik I und II, Anorganische Chemie und die Einführung in die Umweltsysteme.

Für die **Einführung in die Umweltsysteme** dürft ihr gleich zu Beginn eure erste Präsentation im Studium vorbereiten – aber keine Angst, das Ganze ist halb so wild und zweimal so spannend. Außerdem müssen gleich zu Beginn ein paar Termine eingehalten werden.

Am wichtigsten ist wohl die obligatorische **Sicherheitsbelehrung** für das **Chemie-Praktikum.** Damit ihr die Klausur überhaupt erst schreiben dürft, müsst ihr vorher das Praktikum in den Semesterferien (es heißt ja auch „vorlesungsfreie Zeit“ und nicht „Ferien“) erfolgreich absolvieren. Mehr Informationen dazu gibt es aber in der ersten Vorlesung.

Genauso wichtig ist die Anmeldung für das **Physik-Praktikum** sowie zu den **Mathe-Übungsgruppen**. Auch dazu bekommt ihr in den ersten Vorlesungen weitere Informationen. Während der Praktika müsst ihr auch regelmäßig Protokolle abgegeben. Ein Tipp von uns alten Hasen – macht diese am besten noch am selben Tag und wenn ihr Hilfe (oder Altprotokolle) braucht, zögert nicht, euch an die Fachschaft zu wenden.

Auch die Umwis werden im ersten Semester Bekanntschaft mit Steinen schließen – und zwar im sogenannten **Schotterkurs** (Übung zu Dynamik der Erde). Infos zur Einteilung in die Gruppen werden ebenfalls in der ersten Vorlesung folgen.

Master AEG

AEG is a 2-year graduate program (in English), beginning each winter semester. It consists of 6 compulsory modules (36 credits), 9 elective modules (54 credits) and a Master thesis (30 credits). - It can be seen as the follow-up for B.Sc. of “Umweltnaturwissenschaften”, but as it is an international program, there is a high diversity in background.

The first semester introduces the necessary theoretical and quantitative aspects of environmental and applied geosciences. It includes three compulsory modules for all AEG students. The following semesters allow students an individual focus according to their field of specialization:

- Hydrogeology
- Environmental Chemistry and Environmental Microbiology
- Environmental Physics and Environmental Modeling

Each specialization includes three mandatory modules. The remaining six modules can be chosen from a wide variety of classes taught in AEG and neighbouring study programs. In the compulsory modules "Scientific Practise 1+2" and "Scientific Presentation" students gain additional practical interdisciplinary skills, and benefit from close interaction with staff and research groups as well as an early start of the Master thesis in the third semester.

Ansprechpartner an der Uni

Studierendensekretariat

Das Studierendensekretariat findet ihr in der Wilhelmstraße 11. Es ist für alle allgemeinen Belange eines Studierenden der Uni Tübingen zuständig. Also wenn es um Bewerbungen, Im-/Ex-Matrikulation, (Verlust des) Studierendenausweises, etc. geht, seid ihr hier genau richtig. **NICHT ZUSTÄNDIG** sind sie für alle studienspezifischen Belange, wie Prüfungsanmeldungen, Zeugnisausgabe, Beratung für Erasmus, etc. → Prüfungsamt und Studienkoordination.

Prüfungsamt

Das Prüfungsamt kümmert sich um alle Belange rund um Prüfungen. Dies bedeutet, dass hierüber alle Belange rund um Prüfungsanmeldungen, Noten(eintragung) und Zeugnis-ausstellung abgewickelt werden.
Voraussichtlich ab nun (WS 2020/21) werden unsere Belange im Zentralen Prüfungsamt adM, E-Bau, Ebene 3 bearbeitet. (Davor hatten wir ein eigenes Prüfungsamt in der Hölderlinstr. 12 – es ist möglich, dass dieses zu Beginn des WS noch zuständig sein wird. Das genaue „Übergabe"-Datum ist bislang noch nicht bekannt.)

Wichtige Menschen im Institut

HAUSVOGT

Name Dr. Wolfgang Bott
Mail wolfgang.bott@uni-tuebingen.de
Büro GUZ, 3U16

VERWALTUNG UND STUDIENBERATUNG (AEG)

Name Dr. Peter Merkel
Mail peter.merkel@uni-tuebingen.de
Büro GUZ, 3U16

STUDIENDEKAN (Geowiss., Geoöko., UNW, AEG)

Name Prof. Dr. Olaf A. Cirpka
Mail olaf.cirpka@uni-tuebingen.de
Büro GUZ, 4R-33

Motto „Schlimmer geht immer“

Aufgaben / Verantwortungsbereich
Der Studiendekan ist der Vorsitzende der Studienkommission und vertritt den Fachbereich in studienbezogenen Angelegenheiten nach außen. Die Studienkommission ist für die strategische Weiterentwicklung der Studiengänge (Änderungen von Prüfungsordnungen, Aufnahme neuer Wahlpflichtmodule u.Ä.) und die Verteilung von Qualitätssicherungsmitteln verantwortlich. In den meisten Lehrangelegenheiten ist zunächst der Dozent und Modulverantwortliche anzusprechen, dann der Vorsitzende des Prüfungsausschusses und erst dann der Studiendekan. Bei Abstimmungsschwierigkeiten zwischen Fächern und Fachbereichen (z.B. Lehrimport aus der Mathematik, Physik, Chemie, Biologie, Geographie) läuft der Dienstweg von Studiendekan zu Studiendekan.

HEAD OF EXAMINATION BOARD (AEG)

Name Prof. Dr. Olaf A. Cirpka
Mail olaf.cirpka@uni-tuebingen.de
Büro GUZ, 4R-33

Motto „Emancipate yourself from mental slavery, none but ourselves can free our mind.“ (B. Marley)

Aufgaben/Verantwortungsbereich
The exmination board („Prüfungsausschuss“) is responsible for the interpretation of the study regulations („Prüfungsordnung“). Each study program has its own examination board. The examination board decides on the list of potential examiners, approves elective modules, and safeguards that all students are fairly treated according to the rules. The exmination board also decides on hardship cases (extension of deadlines, additional examination attempts etc.). Positive decisions can be made by the head of the examination board without counceling the entire board. In the AEG program, the head of the examinatio board also approves learning agreements for in- and outgoing exchange students.

GLEICHSTELLUNGS- & MUTTERSCHUTZBEAUFTRAGTE

Name Dr. Annett Junginger
Mail gleichstellung@geo.uni-tuebingen.de,
annett.junginger@uni-tuebingen.de
(bitte diese 2. Emailadresse immer als cc auch benutzen!)
Büro: Hölderlinstr. 12, S545

Motto: Nothing is impossible

Aufgaben / Verantwortungsbereich
Gleichstellung: Ich bin Ansprechpartnerin und Vertrauensperson, wenn es um Meinungsverschiedenheiten, Ungerechtigkeiten, aber auch Machtmissbrauch zwischen Dozenten*innen und Studenten*innen geht. Des Weiteren gibt es zahlreiche Programme, um besonders Frauen und Mütter ab dem Ende des Studiums, sowie in der Zeit der Doktorarbeit und Postdoc-Phase, zu unterstützen. Hier kann finanzielle Unterstützung für Auslandsaufenthalte, Kinderbetreuung während Konferenzen oder studentische Hilfskräfte während der Schwangerschaft, sowie den ersten 2 Lebensjahren des Nachwuchses, beantragt werden. Außerdem sitze ich in Berufungskommissionen als Gleichstellungsbeauftragte.
Mutterschutz: Ich bin Ansprechpartnerin und Vertrauensperson, wenn es um eine Schwangerschaft während des Studiums geht. Hier helfe ich dabei, die Möglichkeiten durchzusetzen, um auch jungen Müttern den Abschluss des Studiums in Regelstudienzeit zu ermöglichen. Dies geschieht in enger Zusammenarbeit mit dem Familienbüro der Uni Tübingen.

FACHSTUDIENBERATERIN, ERASMUSBEAUFTRAGTE (Geoöko.)

Name Dr. Sabine Koch
Mail sabine.koch@uni-tuebingen.de
Büro GUZ, 3U-16

Motto Das Leben ist zu kurz, um schlechten Wein zu trinken.

Aufgaben / Verantwortungsbereich
Fachstudienberaterin für Bachelor und Masterstudiengang Geoökologie mit festen Sprechzeiten (Di 11-13 und Do 10-12 Uhr) und nach Vereinbarung. Man kann mit allen Fragen kommen oder ein E-Mail schreiben. Außerdem ERASMUS-Beauftragte für die Geoökologie, d.h. zuständig für Auslandssemester. Berate hier auch gerne.
Dozentin für die Geländetage Wald und Standortkunde im 2. Semester B.Sc. Geoökologie.

FACHSTUDIENBERATER, ERASMUSBEAUFTRAGTER (UNW)

Name Dr. Carsten Leven
Mail carsten.leven-pfister@uni-tuebingen.de
Büro GUZ, 4R-35

Motto Der Optimist trägt das Glück bereits im Lebensgefühl
Amt Mitglied im Prüfungsausschuss UNW

Aufgaben / Verantwortungsbereich
Ich berate und unterstütze die Studierenden in fachlichen Belangen und bei der Organisation des Studiums im Studiengang *BSc Umweltnaturwissenschaften*. Zudem bin ich Ansprechpartner bei der fachlichen Planung und Durchführung von Auslandssemestern im Rahmen des ERASMUS-Programms

---

ERASMUSBEAUFTRAGTER (GEOW.)

Name Prof. Dr. Marcus Nowak
Mail marcus.nowak@uni-tuebingen.de
Büro (office) LMB, 107

Aufgaben/Verantwortungsbereich
Ich bin Ansprechpartner bei allen Fragen zum Thema Erasmus und Auslandsaufenthalte für die Geowissenschaftler.

Dozierende

(alphabetisch nach Nachnamen sortiert)

Name Dr. Nils Anthes
Mail nils.anthes@uni-tuebingen.de
Büro AdM 28, Ebene 5, Raum P19

Arbeitsgruppe (working group) Animal Evolutionary Ecology

Lehrveranstaltungen (lectures)
Zoologie 2: Faunistisch-floristische Freilandmethoden
Biostatistik 1: Angewandte Analysemethoden mit R
Scientific Writing Skills

Forschungsschwerpunkte (scientific focus)
Applied Conservation Ecology (with a focus on birds and insects)

Name Prof. Dr. Jens Bange
Mail jens.bange@uni-tuebingen.de
Büro GUZ, 5U-12

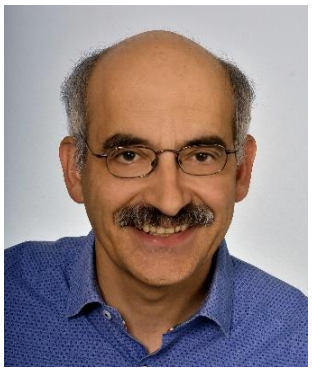
Arbeitsgruppe (working group) Umweltphysik

Lehrveranstaltungen (lectures)
Einführung in die Umweltsysteme | Umweltphysik 1 und 2 |
Umweltnaturwissenschaftliches Feldpraktikum |
Physikalische Grundlagen der erneuerbaren Energiegewinnung |
Lectures on Climatology: Atmosphere

Forschungsschwerpunkte (scientific focus)
Umweltphysik, Atmosphärenphysik, Atmosphärische Grenzschicht, Windenergie, Turbulenz, Messtechnik, unbemannte und bemannte Forschungsflugzeuge, Bodenstationen

---

Name Prof. Dr. Oliver Betz
Mail oliver.betz@uni-tuebingen.de
Büro AdM 28, Raum E2A14



Arbeitsgruppe (working group)
Evolutionsbiologie der Invertebraten

Lehrveranstaltungen (lectures)
Biomimetics of animal constructions
Bionik 1
Bodenökologie
Electron microscopy
Zoologie
Entomologie 1: Evolution und Ökologie der Insekten
Entomologie 2: Morphologie und Systematik der Arthropoda
Funktions- und Ökomorphologie der Invertebraten

Forschungsschwerpunkte (scientific focus)
Entomologie, Funktions- und Ökomorphologie der Invertebraten, Elektronenmikroskopie, Stadtökologie, Entomofaunistik

---

Name Prof. Dr. Hervé Bocherens
Mail herve.bocherens@uni-tuebingen.de
Büro Hölderlinstraße 12, S542

Motto Study the past to predict the future
Arbeitsgruppe (working group) Biogeologie

Lehrveranstaltungen (lectures)
Climatology and Ecosystems of the Earth (BSc)
Paleoecology of Terrestrial Ecosystems (MSc)

Forschungsschwerpunkte (scientific focus)
Terrestrial Paleoecology, Human Evolution, Impact of animals and humans on (paleo) ecosystems, isotopic tracking of terrestrial ecosystems, Conservation paleoecology

---

Name Prof. Dr. Madelaine Böhme
Mail m.boehme@ifg.uni-tuebingen.de
Büro (office) Siegwartstr. 10, 307

Motto „Das Auge sieht, was es sucht, und was es nicht versteht, sieht es nicht"; „Es kommt anders, wenn man denkt"
Arbeitsgruppe (work group)
Wirbeltier-Paläontologie und Terrestrische Paläoklimatologie

Lehrveranstaltungen (lectures)
Ersti-Exkursion (Kirnbachtal)
Dynamik der Erde
Leit- und Faziesfossilien
Paläontologie

Forschungsschwerpunkte (scientific focus)
Paläontologie der Wirbeltiere, Evolution des Menschen, Paläoklimatologie, Rekonstruktion der Paläoumwelt (inkl. Vegetation), Stratigraphie

---

Name Prof. Dr. Paul D. Bons
Mail paul.bons@uni-tuebingen.de
Büro (office) GUZ, 3O-40

Motto Believe none of what you hear and only half of what you see
Arbeitsgruppe (working group) Strukturgeologie

Lehrveranstaltungen (lectures)
Strukturgeologie (BSc)
Advanced Structural Geology (MSc)
Kartierkurs Molinos (BSc)
Strukturgeologisches Geländepraktikum Cap de Creus (BSc/MSc)

Forschungsschwerpunkte (scientific focus)
Structural geology and glaciology | Numerical modelling of deformation in rocks and ice, as well as the resulting structures. | Fluid and magma flow in the crust and associated structures, such as veins. | Tectonics, in particular of Tibet. | Numerical modelling of processes in general (layered intrusions, human evolution, flow, diffusion).

Name Prof. Dr. Oliver Bossdorf
Mail oliver.bossdorf@uni-tuebingen.de
Büro (office) AdM 5, 222

Motto Wissenschaft, Experimente & Statistik sind cool!
(ansonsten versuche ich mich v.a. selbst nicht so ernst zu nehmen)
Arbeitsgruppe (working group) Evolutionäre Ökologie der Pflanzen

Lehrveranstaltungen (lectures)
Ökologie und Biodiversität 2
Pflanzenökologie 1 und 2
Global Change Ecology
Plant Evolutionary Ecology
Essentials of Ecology

Forschungsschwerpunkte (scientific focus)
Genetische Vielfalt, Invasive Pflanzen, Schnelle Evolution und Anpassung, Globaler Wandel, Pflanzen-Mikroben-Interaktionen, Epigenetik

---

Name Prof. Dr. Olaf A. Cirpka
Mail olaf.cirpka@uni-tuebingen.de
Büro GUZ, 4R-33

Motto „Keine Kuh ist so heilig, dass man nicht über sie spotten könnte."
Arbeitsgruppe Hydrogeologie

Lehrveranstaltungen (lectures)
BSc: Grundwasserhydrologie, Einführung in Umweltsysteme, Umweltnaturwissenschaftliches Feldpraktikum.
MSc: Hydrogeology, Environmental Modeling 1, Case Studies in Environmental Geoscience, Advanced Topics in Flow ad Transport

Forschungsschwerpunkte
Hydrogeologie, insbesondere (1) hydrogeologische und hydrogeophysikalische Felderkundungsmethoden, (2) mathematische Modellierung von gekoppelten Hydrosystemen (Landoberfläche, Grundwasser, Oberflächengewässer), (3) Simulation des reaktiven Stofftransports, (4) Einfluss der räumlichen Variabilität des Untergrundes auf den Stofftransport, Vermischung von Stoffen und Reaktionen im Grundwasser, (5) Methoden der Modellkalibrierung und Datenassimilation, (6) Untersuchung und Bewertung kontaminierter Standorte

---

Name Jr. Prof. Dr. Reinhard Drews
Mail Reinhard.drews@uni-tuebingen.de
Büro (office) GUZ, 3U-37

Arbeitsgruppe (working group) Geophysik und Glaziologie

Lehrveranstaltungen (lectures)
Applied Data Analysis
Applied Tectonics and Surface Processes
Digital Mapping

Forschungsschwerpunkte (scientific focus)
Geophysik mit Schwerpunkt auf dem Klimawandel, insbesondere hinsichtlich der Eisschilden in Antarktis und Grönland. Angewandte Methoden: Georadar, Radarinterferometrie, Seismik, Modellierung und ab und zu auch Nachdenken (im Notfall).

Name Dr. Dorothée Drucker
Mail dorothee.drucker@ifg.uni-tuebingen.de
Büro (office) Hölderlinstr. 12, S506

Motto “Isotopes never lie”
Arbeitsgruppe (working group) Biogeologie

Lehrveranstaltungen (lectures)
Climatology and Ecosystems of the Earth (B310)
Paläobiologie (B501)
Scientific Presentation (M103)
Palaeoecology of Terrestrial Ecosystems (M403)
Terrestrial Ecosystems: Isotopes in bones and teeth lab course (M401)

Forschungsschwerpunkte (scientific focus)
Late Quaternary mammal ecology; Isotopic tracking of terrestrial ecosystems evolution | Climate impact on terrestrial (palaeo)-ecosystems | Diet and environment of ancient hunter-gatherers

---

Name Dr. Martin Ebner
Mail martin.ebner@uni-tuebingen.de
Büro (office) Hölderlinstr. 11, S308c

Motto Diversity matters
Arbeitsgruppe (work group) Geobiologie

Lehrveranstaltungen
Biologie für Geowissenschaftler
Paläontologie, Biokreisläufe, Ecosystems and climatology
Palaeoecology of terrestric ecosystems
Palaeoecology of marine ecosystems
Kartierkurs für Geoökologen
Tropenökologie II (Brasilien-Exkursion)

Forschungsschwerpunkte (scientific focus)
Pollenanalytic, Dynamik von Ökosystemen, Riffökosysteme, Vegetationsökologie, Biomimetik

---

Name Todd Ehlers
Mail todd.ehlers@uni-tuebingen.de
Büro (office) GUZ, 3U-30

Motto Feed your brain.
Arbeitsgruppe (working group)
Geology – Earth System Dynamics

Lehrveranstaltungen (lectures)
Dynamik der Erde / Introduction to Geology
Mapping Courses (for BSc and MSc students)
Introduction to Surface Processes (BSc)
Climate Dynamics, Probability, and Statistics (MSc)
Applied Tectonics and Surface Processes (MSc)

Forschungsschwerpunkte (scientific focus)
Professor Ehlers' research (and teaching!) interests are in understanding the processes that shape mountain topography and form soils. In particular, his research group looks at how the interactions between past and present climate, biota, and plate tectonics influence the shape of the Earth's surface over both short (human relevant) and long (millions of years!) timescales. To do this, he uses a combination of field observations, computer models, and geochemical data. He has projects on almost every continent and welcomes new BSc and MSc students for supervising thesis research. Prof. Ehlers is also very active in leading a large German-Chilean collaborative research project on the interactions between the geo- and biosphere (www.earthshape.net).

Name Prof. Dr. Beate Escher
Mail beate.escher@uni-tuebingen.de oder beate.escher@ufz.de
Büro (office) selten GUZ, 4R-37, sonst UFZ Leipzig

Motto Labor in Leipzig, aber Herz in Tübingen
Arbeitsgruppe (work group)
Umwelttoxikologie (Environmental Toxicology)

Lehrveranstaltungen (lectures)
Environmental Risk Assessment of Chemicals

Forschungsschwerpunkte (scientific focus)
Mein Team am Umweltforschungszentrum (UFZ) Leipzig arbeitet mit *in vitro* Biotestverfahren, um die Wirkmechanismen von Schadstoffen und ihren Mischungen zu verstehen, Risikobewertungen durchzuführen und die Effekte von Schadstoffen in komplexen Umweltproben, wie Wasser, Sediment, Biota, Blut, Gewebe zu bewerten. Dazu kombinieren wir innovative Probenahme und Probeaufbereitung mit Messung in Hochdurchsatzrobotern und modellieren Effekte von Schadstoffen. In Tübingen sind wir vor allem an Feldstudien zum Monitoring von Wasser- und Sedimentqualität beteiligt.

Name Prof. Dr. Katharina Foerster
Mail katharina.foerster@uni-tuebingen.de
Büro (office) AdM 28, 4. Stock, E4P20

Motto Pack ma's!
Arbeitsgruppe (working group) Vergleichende Zoologie

Lehrveranstaltungen (lectures)
Bau und Funktion der Pflanzen und Tiere (BFBT)
Zoologie
Ökologie und Biodiversität 2
Behavioural Ecology 1 + 2
Quantitative Genetics
Macroevolutionary and Microevolutionary Analysis

Forschungsschwerpunkte (scientific focus)
Behavioural Ecology: Mating strategies, Mate Choice, Animal Personalities | Behavioural Genetics

---

Name Prof. Dr. Peter Grathwohl
Mail grathwohl@uni-tuebingen.de
Büro (office) GUZ, 4U-37

Motto POPs
Arbeitsgruppe (working group) Hydrogeochemistry

Lehrveranstaltungen (lectures)
Aquatic Environmental Chemistry
Contaminant Hydrology

Forschungsschwerpunkte (scientific focus)
Schadstoffe in Wasser, Boden und Luft

Name Prof. Dr. Stefan Haderlein
Mail haderlein@uni-tuebingen.de
Büro (office) GUZ, 4U-22

Motto Unser Kopf ist rund, damit das Denken die Richtung wechseln kann. (Francis Picabia)
Arbeitsgruppe (work group)
Umweltmineralogie & Umweltchemie

Lehrveranstaltungen (lectures)
Einführung in die Geoökologie /Umweltsysteme (1. Sem BSc.)
Wasserchemie (3. Sem BSc.)
Biogeochemie (4. Sem BSc.)
Umweltchemie (5. Sem BSc.)

Forschungsschwerpunkte (scientific focus)
Biogeochemische Prozess in Gewässern, Sedimenten und Böden | Verhalten von Umweltchemikalien: (Bio)Transformation, Verteilung, Transport | Umweltanalytik (inkl. stabile Isotope)

Name Dr. Horst Peter Hann
Mail horst.hann@uni-tuebingen.de
Büro (office) GUZ, 3D-18

Arbeitsgruppe (working group) Geodynamik

Lehrveranstaltungen (lectures)
Schotterkurs (Gesteinsübung zu „Dynamik der Erde“)

Forschungsschwerpunkte (scientific focus) Gesteinsbestimmung

Name Dr. Ingeborg Haug
Mail ingeborg.haug@uni-tuebingen.de
Büro (office) AdM 3, Raum 167

Motto Botanik ist cool.
Arbeitsgruppe Institut für Evolution und Ökologie

Lehrveranstaltungen (lectures)
Botanik (Grundmodul, 2. Sem. BSc.)
Pilz-Pflanze-Interaktionen
4-tägiges Blockpraktikum vor dem WS, Mykorrhiza
1-tägige Exkursionen, u.a. Bäume und Sträucher erkennen an Knospen und Zweigen

Forschungsschwerpunkte (scientific focus)
Mykorrhiza-Untersuchungen in Süd-Ecuador im Höhengradient von 600 bis 4000 m (Trockenwald, Tropischer Bergregenwald, Páramo)

Name Dr. Annett Junginger
Mail annett.junginger@uni-tuebingen.de
Büro (office) Hölderlinstr.12, S545

Motto Nothing is impossible
Arbeitsgruppe (working group) Mikropaläontologie

Lehrveranstaltungen (lectures)
Biologie für Geowissenschaftler (BSc 1. Sem)
BFPT (BSc 1. Sem Geckos) – nur Koordination
Geoökologisches Geländepraktikum (BSc 2. Sem Geckos)
Paläontologie (BSc 3. Sem, Mikropaläontologie Teil)
Introduction to Micropaleontology (MSc)

Forschungsschwerpunkte (scientific focus)
Rekonstruktion von Umwelt und Klima des Quartärs mit Fokus auf die letzten 1 Mio. Jahre anhand von Seesedimenten mit Hilfe von Mikrofossilien, sowie geochemischen und physikalischen Eigenschaften der Sedimente. Forschungsregionen liegen in Afrika (Äthiopien, Kenia, Tansania, Malawi und Angola), sowie in Griechenland und Süddeutschland.

Name Prof. Dr. Andreas Kappler
Mail andreas.kappler@uni-tuebingen.de
Büro (office) GUZ, 6M-40

Arbeitsgruppe (working group) Geomikrobiologie

Lehrveranstaltungen (lectures)
Geomikrobiologie (3. Sem BSc)
Mikrobielle Ökologie
Umweltmikrobiologie/ Geomikrobiologie
Laborkurs Geomikrobiologie
Exkursion: Alpine Geomikrobiologie

Forschungsschwerpunkte (scientific focus)
Mikrobielle Bildung, Umwandlung und Auflösung von Mineralen in der Natur, Konsequenzen für die Bildung von Klimagasen (Methan, Lachgas) und die Mobilität von giftigen Metallen (Arsen, Cadmium, Chrom) in der Umwelt, Mikrobielle Bildung von Mineralen auf der frühen Erde, Mikrobielle Verwitterung; Feldprojekte in Vietnam, China, Chile, Schweden, Schweiz, Australien, Dänemark; Forschungsarbeiten an Permafrostböden, Reisfeldböden, Trinkwasserquellen, Grundwasserleiter, marine und Frischwassersedimente

---

Name Dr. Alexandra Kehl
Mail alexandra.kehl@uni-tuebingen.de
Büro (office) Hartmeyerstr. 123
(Verwaltungsgebäude im Botanischen Garten)

Arbeitsgruppe (working group) Botanischer Garten

Lehrveranstaltungen (lectures)
Botanik (Grundmodul)
Botanik 2 – Flora und Vegetation SW-Deutschlands
Vertiefungsmodul LA-ler*innen
Nutzpflanzenkunde
Exkursionen
Zertifikat Artenkenntnis (Botanik)

Forschungsschwerpunkte (scientific focus)
Pflanzenvielfalt, öffentliche Bildung, Lebensräume und Vegetation, Artenkenntnis

---

Name Dr. Stefan Keppeler
Email stefan.keppeler@uni-tuebingen.de
Büro (office) AdM 10, C4P31

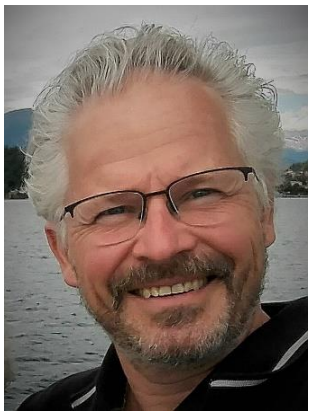
Arbeitsgruppe Mathematische Physik (FB Mathematik)

Lehrveranstaltungen (lectures)
Mathematik für Naturwissenschaftler*innen 1 und 2

Forschungsschwerpunkte (scientific focus)
Quantenmechanik | Darstellungstheorie | Semiklassische Analysis

---

Name Prof. Dr. Heinz Köhler
Mail heinz-r.koehler@uni-tuebingen.de
Büro (office) AdM 5, Zimmer 312



Motto Always ask how but refrain from monocausal explanations.
Arbeitsgruppe (work group)
Physiologische Ökologie der Tiere (Animal Physiological Ecology)

Lehrveranstaltungen (lectures)
Ökologie und Biodiversität für Geoökologen (ÖBI / ÖBII Lectures)
Ökotoxikologie 1 bis 3
Advanced Animal Ecophysiology
Animal Physiological Ecology Group Seminar

Forschungsschwerpunkte (scientific focus)
Ökophysiologie und Ökotoxikologie in terrestrischen und limnischen Lebensräumen. Im Fokus stehen Mechanismen zellulärer, subzellulärer und physiologischer Antworten von Invertebraten und Fischen auf anthropogene und natürliche Stressfaktoren in ihrer Umwelt und deren ökologische, ökotoxikologische und evolutionsbiologische Konsequenzen. Hierbei liegt ein Schwerpunkt auf der Kombination von Labor- und Freilandarbeiten, sowie von Grundlagen- und angewandter Forschung.

Name Dr. Carsten Leven
Mail carsten.leven-pfister@uni-tuebingen.de
Büro (office) GUZ, 4R-35

Motto Der Optimist trägt das Glück bereits im Lebensgefühl
Arbeitsgruppe (working group) Hydrogeologie

Lehrveranstaltungen (lectures)
Applied Hydrogeology (MSc, lecture and field course)
Geotechnical Engineering Lab course (MSc)
Methoden der Angewandten Geowissenschaften (BSc)

Forschungsschwerpunkte (scientific focus) Meine Arbeiten zielen ab auf die Entwicklung und Anwendung von (hydrogeologischen) Methoden zur Untergrunderkundung mit besonderem Fokus auf hydraulische Methoden und sog. Direct-Push-Techniken (besondere Form von Sondiertechniken).

Name Prof. Dr. Gregor Markl
Mail markl@uni-tuebingen.de
Büro (office) GUZ, 5U-34

Motto "Wenns gut ist, darfs auch gern viel sein"
Arbeitsgruppe (work group) Petrologie und Mineralische Rohstoffe

Lehrveranstaltungen (lectures)
Einführung in die Petrologie
Metamorphe Petrologie
Geländeveranstaltungen
Gesteine-Biotope-Schmetterlinge: Aspekte von Naturschutz und Ökologie

Forschungsschwerpunkte (scientific focus)
Hydrothermale Erzlagerstätten | Magmatische Erzlagerstätten | Magmatische Petrologie und Geochemie (vor allem Carbonatite, Syenite, Granite) | Ökologie und Schutz von Schmetterlingen

---

Name Dr. Michael Marks
Mail michael.marks@uni-tuebingen.de
Büro (office) GUZ, 5R-33

Motto I love alkaline rocks
Arbeitsgruppe (working group)
Petrologie und Mineralische Rohstoffe

Lehrveranstaltungen (lectures)
Übungen zur Dynamik der Erde (Schotterkurs)
diverse Geländeveranstaltungen

Forschungsschwerpunkte (scientific focus)
Petrologie von Magmatiten, mit speziellem Fokus auf Alkalimagmatite und Karbonatite | Halogene in Gesteinen, Mineralen, Böden, Fluiden

---

Name Prof. Dr. Nico Michiels
Mail nico.michiels@uni-tuebingen.de
Büro (office) AdM 28, Zimmer E05P22

Motto
Science gains trustworthiness by relentlessly questioning itself
Arbeitsgruppe (working group)
Animal Evolutionary Ecology (FB Biology)

Lehrveranstaltungen (lectures)
Ökologie und Biodiversität 1
Biostatistics 1
Tropical Marine Biology
Marine Biology Methods
Essentials in Evolutionary Biology
Marine Biodiversity Indonesia

Forschungsschwerpunkte (scientific focus)
Visual ecology of marine fishes | biofluorescence | active use of light for prey/predator detection | camouflage

---

Name James H. Nebelsick
Mail nebelsick@uni-tuebingen.de
Büro (office) GUZ, 2U-33

Motto Ohne Fossilien keine Alpen
Arbeitsgruppe (work group) Invertebratenpaläontologie

Lehrveranstaltungen (lectures)
Erdgeschichte (BSc, 2. Sem)
Paläontologie (BSc, 3. Sem)
Paläoökologie mariner Ökosysteme (MSc)
Karbonatfazies (MSc)
Stratigraphisches Geländepraktikum (MSc)

Forschungsschwerpunkte (scienfific focus)
Paläontologie| Karbonatsedimentologie | Regionale Geologie | Biomimetik

---

Name Prof. Dr. Marcus Nowak
Mail marcus.nowak@uni-tuebingen.de
Büro (office) LMB, 107

Arbeitsgruppe (working group) Experimentelle Mineralogie

Lehrveranstaltungen (lectures)
Experimentelle Mineralogie

Forschungsschwerpunkte (scientific focus)
Magmatische Kristallisations- und Entgasungsprozesse, Fluid- und Gesteinswechselwirkungen

---

Name Prof. Dr. Yvonne Oelmann
Mail yvonne.oelmann@uni-tuebingen.de
Büro (office) Rümelinstr. 19-23, W506 (Westflügel, 2. Stock)

Motto Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile (Aristoteles)
Arbeitsgruppe (working group) Geoökologie

Lehrveranstaltungen (lectures)
Einführung in die Geoökologie
Climatology and Ecosystems of the Earth
GEO 78 Ökosystemforschung
GEO 75 Globaler Umweltwandel
GEO 94 Forschungsseminar Geoökologie

Forschungsschwerpunkte (scientific focus)
Auswirkungen der Landnutzung auf Elementkreisläufe in Wald- und Grünlandökosystemen | Biodiversitätseffekte auf Elementkreisläufe | Biogeochemische Prozesse im Boden | Isotopentracer zur Prozessaufklärung in terrestrischen Ökosystemen

Name Prof. Dr. Thomas Scholten
Mail thomas.scholten@uni-tuebingen.de
Büro (office) Rümelinstraße 19-23, W306

Motto Diversität leben und erhalten ist die einzige Möglichkeit, die Probleme unserer Zeit zu lösen.
Arbeitsgruppe (working group) Bodenkunde und Geomorphologie

Lehrveranstaltungen (lectures)
GEO21 Bodenkunde und Geomorphologie (2. Sem BSc)
GEO41 Analytische Methoden in der Bodenkunde und Geoökologie (4. Sem BSc)
GEO77 Geomorphologie und Bodenlandschaftsmodellierung (MSc)
GEO78 Bodenschutz (MSc, Schwerpunkt: Seminar und Gelände)
GEO86 Boden und Landschaft (MSc, Kartierübung, Schwerpunkt: Gelände und Labor)

Forschungsschwerpunkte (scientific focus)
Boden-Klima-Mensch-Umwelt | Bodenerosion | Maschinelles Lernen | Pedometrie (siehe auch www.uni-tuebingen.de/soilscience)

Name Prof. Dr. Ronny Schönberg
Mail schoenberg@ifg.uni-tuebingen.de
Büro (office) GUZ, 6P02

Motto A rock a day keeps the doctor away!
Arbeitsgruppe (working group) Isotopengeochemie

Lehrveranstaltungen (lectures)
BSc Modul Geochemie
MSc Modul Isotopengeochemie
Exkursion „Tertiärer Vulkanismus der Auvergne“ (11 Tage)
Diverse 1-Tagesexkursionen in der Umgebung Tübingens

Forschungsschwerpunkte (scientific focus)
Entwicklung der Oberflächenreservoire und des atmosphärischen Sauerstoffs über die Erdgeschichte hinweg, mit Fokus auf das Archaikum und frühe Proterozoikum | Magmatische Entwicklung im Krusten-Mantel System anhand stabiler Isotopenfraktionierung von Übergangsmetallen (Cr, Fe, Zn, Se, Mo, W, U)

Name Prof. Dr. Sebastian Slama
Mail Sebastian.slama@uni-tuebingen.de
Büro (office) AdM 14, Raum D5P34

Motto habebis bene, nihil si cacaveris
Arbeitsgruppe (working group) many-body cavity QED

Lehrveranstaltungen (lectures)
Experimentalphysik für Naturwissenschaftler*Innen 1 und 2

Forschungsschwerpunkte (scientific focus)
Quantenoptik | Ultrakalte Atome | Optische Resonatoren | Plasmonik

---

Name Dr. Hartmut Schulz
Mail Hartmut.schulz@uni-tuebingen.de
Büro (office) GUZ, 2R-34

Motto 90% of Geology is Stratigraphy
Arbeitsgruppe (working group) Biogeologie

Lehrveranstaltungen (lectures)
Climatology and Ecosystems (BSc. Geoecology, WS)
Schotterkurs (Introduction to Petrology) (BSc. Geoecology, WS)
Kartierkurs (BSc. Geosciences, SoSe)
Scanning Electron Microscopy (BSc.+MSc., WS or SoSe)
Marine Geology (MSc., WS)

Forschungsschwerpunkte (scientific focus)
Marine Geology and Micropaleontology | Marine Sediments | Electron Microscopy

---

Name Prof. Dr. Katja Tielbörger
Mail katja.tielboerger@uni-tuebingen.de
Büro (office) AdM 5, Raum 117, Tel.: 2974246

Motto Ein Leben ohne Wombats ist möglich, aber armselig.
Arbeitsgruppe Vegetationsökologie (Plant Ecology)

Lehrveranstaltungen (lectures)
Einführung in die Geoökologie (Teil: Biosphäre, 1. Sem, BSc)
ÖB2 - Wissenschaftliche Grundlagen des Natur- und Artenschutzes
Wahlpflichtbereich: Pflanzenökologie (Plant Ecology I)
Botanik II (verantwortlich: M. Koltzenburg, A. Kehl)
Global Change Ecology I (verantwortlich: M. Parepa & O. Bossdorf)

Forschungsschwerpunkte (scientific focus)
Biotische Interaktionen: Pflanze-Pflanze, Pflanze-Tier, Pflanze-Mikroorganismen, im Kontext von: Klimafolgenforschung; Invasionsökologie; Biodiversitätsforschung, Ökologie von Trockengebieten, Nachhaltigkeitsforschung, evolutionäre Ökologie von Pflanzen

---

Name Prof. Dr. Rita Triebskorn
Mail rita.triebskorn@uni-tuebingen.de
Büro (office) AdM 5, Raum 315, Tel. 07071 2978892

Motto Leben unter Stress:
Überlebensstrategien und Anpassungsmechanismen
Arbeitsgruppe (work group) Physiologische Ökologie der Tiere

Lehrveranstaltungen (lectures)
Vorlesung und Seminar Ökotoxikologie 1 (Schienenmodul, WS)
Praktikum Ökotoxikologie 2 und 3 (Schienenmodul)
Praktikum Histologie und Histopathologie (W3)
Ökologie des Wattenmeers (zweiwöchig, alle zwei Jahre nach dem SS)

Forschungsschwerpunkte (scientific focus)
Fließgewässerbewertung | Effektmonitoring von Spurenstoffen | Erfolgskontrolle von Kläranlagenausbauten | Effekte von Arzneimitteln | Pflanzenschutzmitteln und anderen Spurenstoffen bei Fischen und wirbellosen Tieren | Wirkmechanismen von Pflanzenschutzmitteln | Histopathologische und biochemische Reaktionen auf Stress

---

Name Prof. Dr. Ilka Weikusat
Mail ilka.weikusat@uni-tuebingen.de
Büro (office) GUZ, 5R-22 / AWI Bremerhaven D-3320

Motto Ice is a hot material
Arbeitsgruppe (working group) Structural Geology/Glaciology

Lehrveranstaltungen (lectures)
Glaciology
Material Science – Rheology
Intro into the climate system and The Cryosphere

Forschungsschwerpunkte (scientific focus)
The material ice in the two polar ice sheets (Greenland and Antarctica). | Deep drilled ice cores and their microstructure. | Microphysical processes in ice and their relevance and relation to large scale processes by the mean of structure analysis. | Ice physics in the light of global warming.

Name Dr. Thomas Wenzel
Mail thomas.wenzel@uni-tuebingen.de
Büro (office) GUZ, 5U-33

Motto Gute Lehre ist die Grundlage für gute Forschung
Arbeitsgruppe (working group)
Petrologie und Mineralische Rohstoffe

Lehrveranstaltungen (lectures)
Polarisationsmikroskopie (BSc)
Mineralogische Analysemethoden (BSc, MSc)
Magmatische Prozesse (MSc)

Forschungsschwerpunkte (scientific focus)
Mikrosonden-Analytik | Magmatische Prozesse

Name Prof. Dr. Christiane Zarfl
Mail christiane.zarfl@uni-tuebingen.de
Büro (office) GUZ, 4U-35

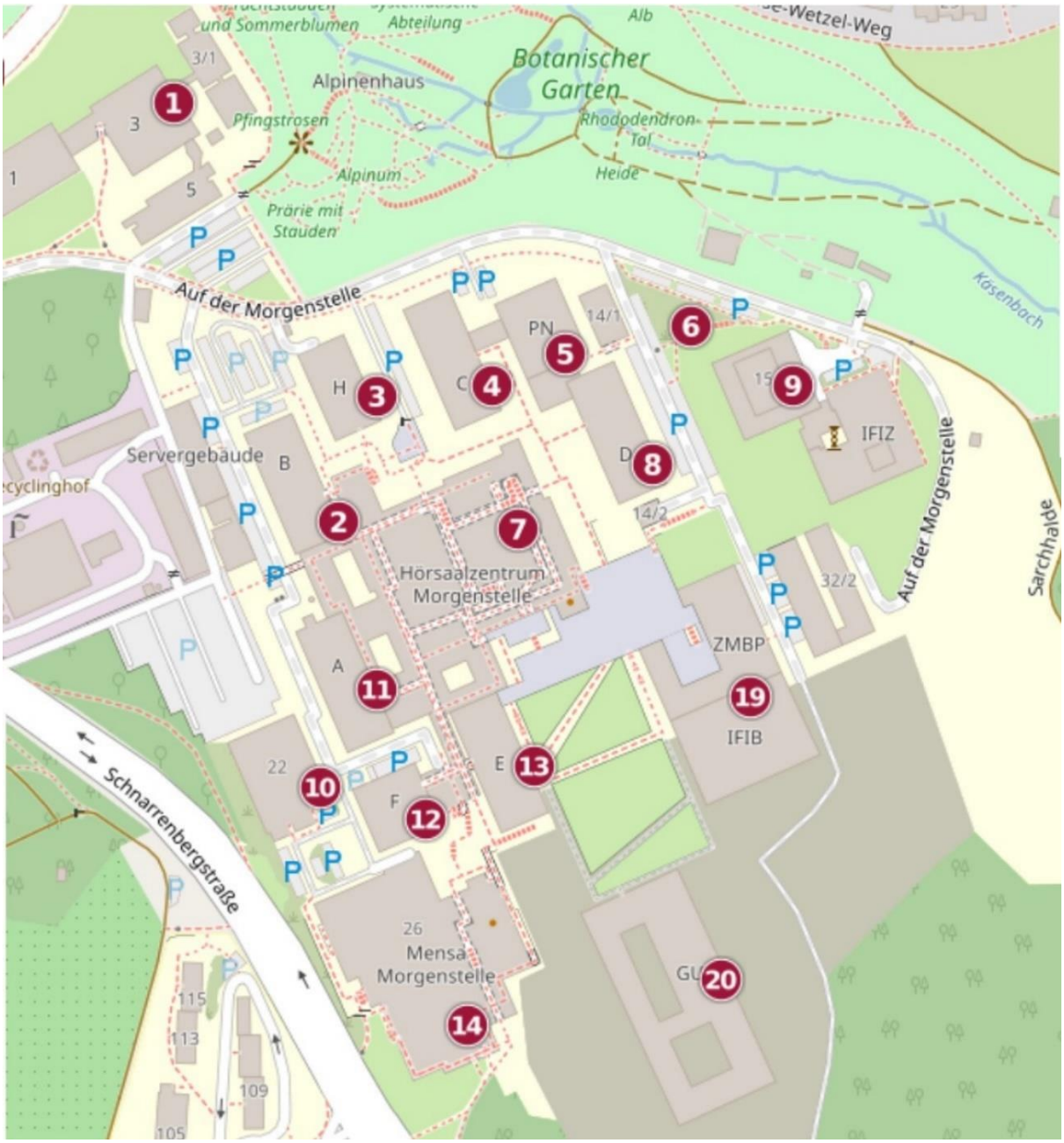
Motto ”All models are wrong, but some are useful” (attributed to George Box)
Arbeitsgruppe (work group) Umweltsystemanalyse

Lehrveranstaltungen (lectures)
Systemanalyse (3. Sem, BSc) inkl. Matlab-Kurs
Aquatic and Environmental Chemistry (MSc)

Forschungsschwerpunkte (scientific focus)**:** Menschliche Auswirkungen auf Fließgewässer/ Anthropogenic impacts on rivers | Gewässerqualität, organische Schadstoffe | water quality, organic pollutants **|** Verbauung von Fließgewässern | Wasserumleitungen/ fragmentation of rivers, water transfer

Wichtige Orte an der Uni/ Lagepläne

Einer der Orte, an dem ihr in den kommenden Semestern wohl am meisten Zeit verbringen werdet, ist die Morgenstelle und unser neues Institutsgebäude – das GUZ. Da der Campus der Morgenstelle zu Beginn schon mal etwas verwirrend sein kann, ist es ratsam einen Blick auf den Lageplan zu werfen (wenn ihr euch dann trotzdem mal verlauft – keine Sorge, das ist wahrscheinlich jedem schon mal passiert).



Lageplan Campus Morgenstelle (Quelle: uni-tuebingen.de)

Wichtig für euch sind:

1. **Institut für Evolution und Ökologie** → für die Geckos finden hier ein paar Veranstaltungen von den Biologen statt.
3. **H-Bau** → hier findet das Praktikum für anorganische und organische Chemie statt
4. **C-Bau** → hier treffen sich die Mathe-Übungsgruppen
7. **Hörsaalzentrum Morgenstelle** → hier finden alle größeren Grundlagenvorlesungen statt. Außerdem kann man hier in einer der Cafeterien der Morgenstelle einen Kaffee trinken, seinen Studierendenausweis stempeln und laden und der Bibliothek einen Besuch abstatten.
8. **D-Bau** → hier findet das Physikpraktikum statt
9. **Verfügungsgebäude Morgenstelle** → es soll schonmal vorgekommen sein, dass Veranstaltungen in dieses Gebäude verlegt wurden. Dann ist es gut zu wissen, wo man hinmuss.
11. **A-Bau** → hier findet das Praktikum für analytische Chemie statt
13. **E-Bau** → Zoologie und Botanik Praktikum und im Prinzip alle biologischen Sachen, die nicht im Institut für Evolution und Ökologie sind. Außerdem befindet sich hier das Prüfungsamt der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät.
14. **Mensa und Cafeteria** → Spricht für sich, oder? Super wichtig!
20. **Geo- und Umweltforschungszentrum (GUZ)** → unser neues und super schickes Institut, in dem ihr wohl die meiste Zeit verbringen werdet. Hier finden sich auch die folgenden Arbeitsgruppen, die im Laufe des Studiums für euch relevant werden.

    6. Ebene: Geomicrobiology, Isotope Geochemistry, Microbial Ecology

    5. Ebene: Glaciology, Environmental Biogtechnology, Environmental Physics, Petrology and Mineral Raw Materials

    4. Ebene: Geophysics/Paleomagnetics, Environmental Toxicology, Hydrogeology, Environmental Geophysics, Environmental Mineralogy, Environmental Analysis, Environmental System Analysis, Hydrogeochemistry

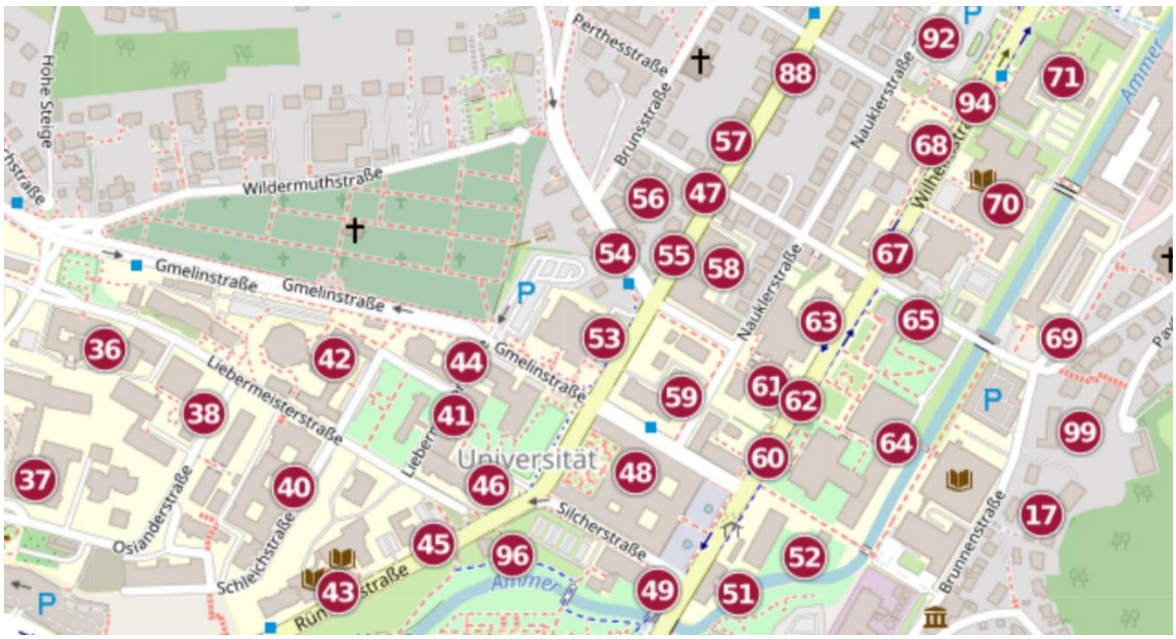
    3. Ebene: Structural Geology, Geology and Geodynamics, Geophysics and Glaciology

    2. Ebene: Experimental Mineralogy, Invertebrate Paleontology, Sedimentology

Tipp: Fast alle Raumnummern der Gebäude der Morgenstelle bestehen aus Ebene - Gebäudeteil - Zimmer.

Dieser Lageplan sowie weitere Übersichtspläne für die Hörsäle auf der Morgenstelle findet ihr auch auf https://uni-tuebingen.de/einrichtungen/personalvertretungen-beratung-beauftragte/lageplaene/.

Wie ihr vielleicht schon bei einem Spaziergang durch Tübingen bemerkt habt, gehören viele Gebäude zur Uni. Und einige davon werdet ihr definitiv das eine oder andere mal besuchen. Zu diesen gehören:



Lageplan der Unigebäude in Tübingen (Quelle: uni-tuebingen.de)

43. **Geographisches Institut** → auch hier findet einige Veranstaltungen und die Quenstedtfeier statt.

52. **Clubhaus** → Wenn die Pandemie vorbei ist, wird hier wieder jeden Donnerstag gefeiert. Außerdem ist hier das Büro der FSVV.

53. **Kupferbau** → hier werdet ihr ebenfalls einige Vorlesungen haben. Außerdem finden hier immer mal wieder Veranstaltungen aller Art statt.

58. **Altes Institut für Geowissenschaften** → hier befindet sich das alte Fachschaftszimmer und das Museum mit den Dinos.

62. **Zentrale Studienberatung und Studierendensekretariat** → diesen Ort steuert man immer mal wieder für Organisatorisches aller Art an

64. **Unibibliothek** → Bücher, Drucker, Arbeitsplätze, alles was das Herz begehrt.

71. **Lothar-Meyer Bau** → auch hier finden einige Veranstaltungen statt. Außerdem befindet sich hier die mineralogische Schau- und Lehrsammlung.

89. **Mensa-Provisorium Shedhalle** → die neue Mensa (RIP Mensa Wilhelmstr.).

Botanischer Garten

Ein besonderes Highlight in Tübingen ist der Botanische Garten der Uni. Er befindet sich **auf der Morgenstelle**, am Rande des naturwissen-schaftlichen Campus. Man kann hier nicht nur ganz wunderbar Botanik lernen, sondern auch einfach die Vielfalt der Pflanzen weltweit mit Blick gen Schwäbische Alb ganz entspannt genießen. Auf den ca. 10 Hektar Fläche finden sich über 10.000 Pflanzenarten aus fünf Kontinenten.

Das weitläufige Gelände ist in verschiedene thematische Bereiche unterteilt (geographisch, ökologisch, verwandtschaftlich-systematisch oder auch mit Themenschwerpunkt), die die Pflanzenwelt der Alpen und anderer Hochgebirge, Rhododendronwälder in Zentralasien, oder auch Präriepflanzen aus Amerika beherbergen. Heimische Highlights wie die Silberdistel oder Orchideenarten der Schwäbischen Alb sind hier genauso vertreten wie exotische Zier- oder Nutzpflanzen, mit denen wir in unserer globalisierten Welt quasi jeden Tag in Kontakt kommen. Gerade an einem grauen Wintertag bereitet der Besuch der Schauhäuser besondere Freude. Man wird entführt in eine bunte tropische Welt, kann einen Abstecher auf die Kanaren machen oder vielleicht möchte man doch lieber einen Spaziergang durch die Wüste machen?

Das Arboretum (einmal über die Straße beim Nordring) bietet einen tollen Überblick über die Bäume und Sträucher. Von heimischen Arten bis hin zu wahren Exoten ist hier alles vertreten.

Der Botanische Garten blickt auf eine lange Geschichte zurück: Schon im 16. Jahrhundert gab es in der Tübinger Altstadt einen Botanischen Garten, gegründet durch den berühmten Arzt und Pflanzenkundigen Leonhart Fuchs, der im

Alten Nonnenhaus wohnte. Der Standort dieses späteren "Hortus medicus" änderte sich jedoch mehrfach. Anfang des 19. Jahrhunderts wurde in der Nähe des Stadtzentrums der Botanische Garten angelegt, der von Wissenschaftler*innen und Studierenden der Uni Tübingen mehr als 150 Jahre genutzt wurde. Noch heute wird der weitgehend rückgebaute Garten als "Alter Botanischer Garten" bezeichnet und eignet sich wunderbar als zentraler Treffpunkt im Grünen.

Seit 1969 ist die Vielfalt der weltweiten Flora nun auf der Morgenstelle zu erleben und der Garten leistet durch seine Erhaltungskulturen von gefährdeten Pflanzenarten der Schwäbischen Alb einen Beitrag zum Natur- und Artenschutz. Durch seine Vielfalt dient er aber vor allem auch der Lehre und Forschung, ebenso wie als Erholungs- und Bildungsort für alle Besucher*innen.

Erleben lässt sich dieser Zauber
Montag bis Freitag von **7:30 bis 16:30 Uhr** (Gewächshäuser ab 8 Uhr), sowie an **Wochenenden** und **Feiertagen** von **8:00 bis 16:30 Uhr** (Gewächshäuser ab 10 Uhr)

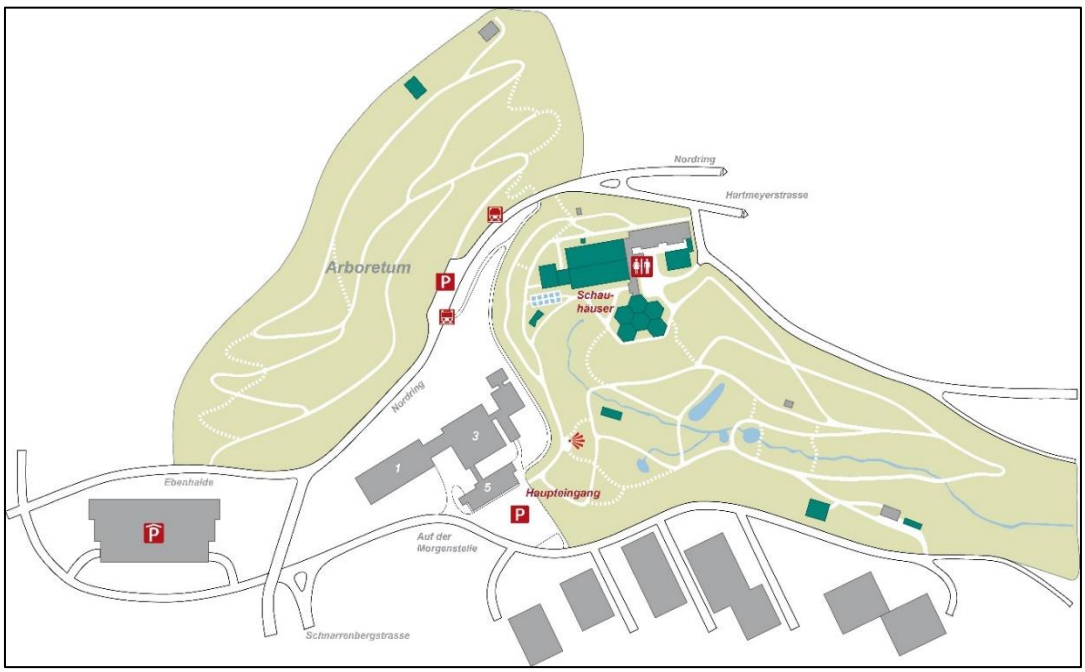
+++ Eintritt frei +++

Regelmäßige **öffentliche Führungen, Vorträge und Ausstellungen** runden das Angebot ab, jedoch lässt sich das Gelände auch wunderbar ohne Anleitung erkunden.

Kontakt

Botanischer Garten Universität Tübingen
Hartmeyerstr. 123
D-72076 Tübingen
www.botgarten.uni-tuebingen.de
Sekretariat:
Tel.: +49 (0)7071/29-78822
Fax: +49 (0)7071/29-5876
sekretariat@botgarten.uni-tuebingen.de

Die Fotos für diesen Beitrag stammen von Dr. Alexandra Kehl.



Lageplan botanischer Garten

Studi-Ausweis & was man dazu wissen muss

Jeder von euch sollte hoffentlich einen Studierendenausweis per Post erhalten. - Falls nicht, keine Panik! Der wird bestimmt innerhalb der nächsten Zeit kommen. Im Zweifel wendet euch bitte an das Studierendensekretariat.
Der Ausweis kann an verschiedenen Stellen in Tübingen an speziellen Automaten mit Geld aufgeladen werden. Dazu ist eine EC-Karte nötig. Auf der Morgenstelle gibt es unter der Mensa aber auch einen Info-Point, bei dem eine Aufladung mit Bargeld möglich ist. Einmal aufgeladen, ist das Guthaben vielseitig nutzbar: Zum Bezahlen des **Mensaessens** oder in der **Cafeteria** oder für **Waschmaschinen im Wohnheim**. Selbstverständlich können auch **Bücher** aus der Bibliothek mit diesem Ausweis ausgeliehen werden. Wenn man an **Klausuren oder mündlichen Prüfungen** teilnehmen möchte, muss man sich in der Regel auch damit ausweisen.
Außerdem ist es sehr wichtig, den Ausweis regelmäßig zu validieren. Dafür muss zunächst für jedes Semester ordnungsgemäß der Semesterbeitrag überwiesen werden. Sobald das Geld in der Uni angekommen ist, ist dies in ALMA (unter Mein Studium - Studienservice - Zahlungen) vermerkt. Dann kann der Ausweis in den Validierungsautomaten (entweder auf der Morgenstelle im Hörsaalzentrum neben dem Ausgang Richtung H-Bau oder im Erdgeschoss der Bib Wilhelmstraße) gesteckt werden und der Semesteraufdruck wird erneuert. Es ist sehr, sehr wichtig diese **Validierung nicht zu vergessen!** Sonst muss man in der Mensa den Mitarbeiter Preis fürs Essen zahlen und kann kein Semesterticket kaufen. Falls sich jemand am Anfang des Semesters freut, dass er/sie trotz veraltetem Semesteraufdruck den Studierendenpreis zahlen durfte, dann freut euch leider nicht zu früh. Bis zu einem noch nicht genau bestimmbaren Zeitpunkt geht das gut, aber irgendwann in der Mitte des Semesters fällt es doch mal auf… Wir haben das selbstverständlich bereits für euch getestet. :)

Falls der Studierendenausweis verloren gehen sollte, dann wendet euch bitte umgehend an das Studierendensekretariat. - Von dort aus kann dieser gesperrt werden und auch ein neuer Ausweis beantragt werden. Dieser kostet dann 15€.
Auch wenn er gefunden und abgegeben wird, werdet ihr vom Studi-Sekretariat über eure studentische E-Mail informiert werden.

Tübingen - die Stadt

Erste Schritte in Tübingen

Erst einmal in Tübingen angekommen, ist es sehr wichtig, sich **innerhalb von zwei Wochen umzumelden.** Falls man unangemeldet in Tübingen wohnt, droht eine Geldstrafe. Außerdem empfiehlt es sich Tübingen als Erstwohnsitz anzumelden, da es hier eine Zweitwohnsitzsteuer gibt. Um nur einmal zum Bürgerbüro gehen zu müssen, raten wir euch, gleich alle eure Ausweisdokumente (Reisepass + Perso) und Bescheinigungen, die zum Ummelden erforderlich sind (Wohnungsgeberbescheinigung, Mietvertrag) mitzunehmen. Weitere Infos dazu findet ihr auf der Webseite der Stadt Tübingen:
https://www.tuebingen.de/12998.html#/13014

Gutbürgerliches für Elternbesuche und Co.

Falls einmal die Familie zu Besuch kommt, ist es immer gut vorher zu wissen, wo man gut essen gehen könnte oder was man in Tübingen gesehen haben sollte. Wir empfehlen für Freunde von schwäbischen Tapas das Gasthaus Bären. Auch ein Besuch im Biergarten des Schwärzlocher Hofs lohnt sich, da man von dort aus eine tolle Aussicht auf das Ammertal hat und ebenfalls für die Region typische Gerichte bestellen kann. Falls man während der Erdbeersaison dort ist, kann man dort auch selbst welche pflücken. Für diejenigen, die die italienische Küche bevorzugen, empfehlen wir die Manufaktur oder den Alten Fritz. Auch im Unckel kann man günstig große Pizzen bekommen. Ebenfalls elterntauglich ist natürlich noch der Neckarmüller.

Wer gerne afrikanische Gerichte probieren möchte, der sollte am besten die Restaurants Afrika oder Bongoroots besuchen. Hier sollte jedoch beachtet werden, dass letzteres leider nur unter der Woche geöffnet hat.

Wer seine Eltern besonders beeindrucken will, der kann während einer Stocherkahn-Fahrt auf dem Neckar im “Drive-In” Pizza vom Restaurant La Torre direkt auf den Kahn gereicht bekommen.

Das Tübinger “Eis-Kartell” (quasi überall 1,50€/ Kugel) boykottieren, kann man beispielsweise beim Zuckerbäcker. Dort gibt es auch leckere vegane Sorten.

Für ein leckeres Mittagessen empfehlen wir das Esszimmer. Dies ist ein guter Ort in Tübingen, an dem man auch außerhalb von Weihnachtsmärkten etc. Langos bekommen kann. Allerdings gibt es auch die Möglichkeit sich selbst Gemüse-Bowls zusammen zu stellen. Wer für Falafel schwärmt, der sollte der Kichererbse mal einen Besuch abstatten. Dort erhält man auf aktive, direkte Nachfrage eine Stempelkarte, bei der die 11. Falafel aufs Haus geht. Auch das Laflaf und das Vegi bieten hervorragende Falafel an.

Dies sollen nur einige Vorschläge sein. - Die kulinarische Landschaft Tübingens ist sehr vielseitig und es lohnt sich, sich durchzuprobieren!

Must-Sees in/ um Tübingen

Gut gestärkt kann man in Tübingen und Umgebung viel unternehmen. Das wohl bekannteste Ausflugsziel ist vermutlich das **Schloss Hohentübingen**. Dort wurde im Jahr 1869 die DNA entdeckt. Eine Ausstellung im Schlosslabor informiert darüber. Es können aber auch weitere Ausstellungshighlights wie beispielsweise ein riesiges Weinfass oder das Bohnenberger-Observatorium besichtigt werden. Der kartographische Mittelpunkt Baden-Württembergs befindet sich ebenfalls dort. Im Gegensatz dazu liegt der **geographische Mittelpunkt Baden-Württembergs** im Wald an einem Weg zur Wanne.
Wer gerne noch weitere Wege erkundet, der sollte einmal zur **Wurmlinger Kapelle** wandern. Von dort aus hat man eine schöne Aussicht und kann außerdem die fachschaftseigene Streuobstwiese sehen. Zu dieser gibt es jährlich eine Maiwanderung.
Wer **Wasserfälle** mag, der sollte einen Ausflug nach **Bad Urach** machen. Ein angenehmer Rundweg verbindet den Wasserfall mit der Burgruine. Je nach Wetter möchte man sich nach dieser Wanderung evtl. in der Therme in Bad Urach aufwärmen oder entspannen.
Wem diese Touren noch zu kurz sind, dem könnte der **Dreifürstensteig bei Mössingen** gefallen. Dieser Wanderweg wird manchmal als der zweitschönste Wanderweg Deutschlands beworben und führt auf seinen 13 km an einem der bedeutendsten Biotope Deutschlands vorbei: Dem Mössinger Bergrutsch (dieser wird übrigens bei den Geoökologen im zweiten Semester behandelt - falls ihr punkten wollt, googelt schon mal “Rotationsrutschung”).
Naschkatzen empfehlen wir vor allem während der Klausurenphase einen Abstecher ins **Rittersport-Outlet nach Waldenbuch.** Dort gibt es 2 kg Säcke voller Schokoladentafeln, die teilweise auf anderen Sprachen beschriftet sind oder leichte Verpackungsfehler haben und daher günstiger verkauft werden. Häufig gibt es dort auch Test-Sorten, die noch nicht auf dem Markt sind und nur dort gekauft werden können. Außerdem gibt es neben dem Werksverkauf auch ein Schokoladen-Museum. Man sollte bei einer Anreise mit dem Bus (Linie 826/828) jedoch unbedingt beachten, dass das Semesterticket nicht ausreicht und ein Anschlussticket für den Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart (VVS) gekauft werden muss.
Das **Naturkunde Museum Reutlingen** bietet einen tollen Querschnitt durch alle Inhalte des Studiums. Die Minerale- und Gesteinsausstellung erläutert anschaulich die Entstehung der Erde und zeigt außerdem die Süddeutsche Schichtstufenlandschaft. Darüber befinden sich Ausstellungsstücke urzeitlicher Wesen genauso wie solche der rezenten heimischen Fauna. Des Weiteren findet sich im obersten Stockwerk eine wechselnde Foto-Ausstellung, die sehr empfehlenswert ist. Im Winter wird die “Photographer of the Year”-Ausstellung des vergangenen Jahres gezeigt. Große Pluspunkte sind außerdem freier Eintritt, sowie die Tatsache, dass Reutlingen im naldo liegt und mit dem IRE in nur 10min Fahrzeit erreichbar ist.
Das **Zeller Horn** auf dem Premiumwanderweg nahe der **Burg Hohenzollern**, bietet Postkartenpanorama auf das stolze Wahrzeichen des württembergischen Adelsgeschlechts. Zu jeder Jahreszeit einen Ausflug wert. Jedoch besonders schön an einem sonnigen Oktobertag mit buntem Laub oder in sattes Frühjahrsgrün gehüllt.

Natürlich gibt es auch eine tolle **Kneipen-Kultur** in Tübingen. Viele Lokale bieten Getränke aller Art in den unterschiedlichsten Atmosphären an. Vom Irish Pub über “moderne” In-Lokale und klassische Altstadt-Kneipen, und traditionelle Besenwirtschaften bietet Tübingen für jeden Geschmack etwas.

Unipolitik

Studienkommission (StuKo)

Die Studienkommission kümmert sich um alle Belange rund um Studium und Lehre (z.B. Exkursionen, Praktika, …). In den Sitzungen werden u.a. Studienpläne beschlossen, über das aktuelle Lehrangebot diskutiert und auch Feedback zu einzelnen Lehrveranstaltungen ist möglich.

- **Ziel:** Weiterentwicklung von Studium und Lehre gestalten
- **Zusammensetzung**: Studiendekan*in (als Vorsitzende*r), 3 Professor*innen, 2 wissenschaftliche Mitarbeiter*innen, 6 Studierende (mit 1-jähriger Amtszeit)
- **Tagungshäufigkeit**: ca. 2-3 Mal pro Semester

Prüfungsausschuss

Kümmert sich um Belange rund um die Prüfungsordnung und -verfahren. Dabei soll regelmäßig evaluiert werden, ob die aktuell bestehenden Ordnungen und Verfahren sinnvoll und zielführend sind. Gegebenenfalls wird hier über eine Anpassung der Bestimmungen abgestimmt. Hierbei geht es u.a. um Zulassungen von Prüfer*innen zur Betreuung von Abschlussarbeiten oder auch um Bachelorprüfungen. Anträge können von Studierenden formlos an den Prüfungsausschuss gestellt werden (z.B. Antrag auf Zulassung eines*r Prüfer*in, etc.).

- **Ziel:** Prüfungsordnung und -verfahren zielführend anpassen
- **Zusammensetzung:** Vorsitzende*r, Protokollant*in (nicht stimmberechtigt), 4 Professor*innen, 2 studentische Vertreter*innen (Amtszeit 1Jahr)
- **Tagungshäufigkeit:** i.d.R. 2x pro Semester (einmal zu Beginn, einmal am Ende)

Fachschaften Vollversammlung (FSVV)

In der FSVV treffen sich während des Semesters jeden Montagabend Vertreter*innen der verschiedenen Fachschaften, um sich zu vernetzen. Sehr wertvoll ist dieses Plenum für uns alle, da hier Themen besprochen werden, die uns alle angehen, Geld verteilt wird, das den einzelnen Fachbereichen dann für lehrrelevante Anschaffungen zur Verfügung steht und ein großer Pool an Wissen und Erfahrungen über den Hochschul(politik)-Dschungel vorhanden ist, aus dem man schöpfen kann.

- **Ziel:** Vernetzung der Fachschaften, studentisches Kontrollgremium
- **Zusammensetzung:** Vertreter*innen der verschiedenen Fachschaften
- **Tagungshäufigkeit:** 1x pro Woche

Fakultätsrat

Hält die höchste Entscheidungsgewalt innerhalb der Fakultät. Beschäftigt sich mit allen relevanten Belangen, die die Fakultät betreffen. Er entscheidet beispielsweise über die generelle Wiederbesetzung von Professuren(Ausschreibung, Berufungs-vorschläge), Durchführung von Exkursionen, Struktur- und Entwicklungspläne und Verteilung von Geldern (z.B. Lehraufträge, Exkursionen). – Hier kann all dies ins Rollen gebracht werden, oder ggf. eben auch blockiert werden.

- **Ziel:** Fakultätsstrukturen gestalten
- **Zusammensetzung:** alle hauptamtlichen Professor*innen der Fakultät, 4 wissenschaftliche Angestellte, 2 Vertreter*innen des technischen oder Verwaltungs-Dienstes, 6 studentische Vertreter*innen (Amtszeit 1 Jahr), ggf. beratend: der*die Gleichstellungsbeautragte*r
- **Tagungshäufigkeit:** während des Semesters 1x pro Monat

Fachbereichsbeirat

Der Fachbereichsbeirat tagt in einer Infoveranstaltung des Fachbereiches, in der alle Neuigkeiten besprochen werden (z. B. alle 5 Jahre Wahl des/der Fachbereichssprechers/-in, neue Professurberufungen, Ehrungen, Personelles, oder auch das Sommerfest). Der Fachbereichsbeirat ist eines der wenigen Gremien, das öffentlich ist und somit kann jede*r des Fachbereichs Geowissenschaften daran teilnehmen. Seit geraumer Zeit wird der Beirat auch gerne Bierrat genannt und auch unter Augenzwinkern so beworben.

- **Ziel**: Information des ganzen Fachbereichs inkl. Studierender
- **Zusammensetzung**: alle hauptamtlichen Professor*innen des Fachbereichs, 3 akademische Mitglieder, 1 Mitglied des nicht wissenschaftlichen Dienstes, 5 Studierende (je eine*r aus der Geoökologie, den Umweltnaturwissenschaften, den Geowissenschaften, der Geographie und der Naturwissenschaftlichen Archäologie)
- **Tagungshäufigkeit:** 2 Mal pro Semester (Anfang und Ende des Semesters)

Berufungskommission

Auch bei der Berufung von neuen Professor*inn*en können wir ein kleines bisschen mitentscheiden. Im diesem Gremium sitzen auch studentische Vertreter*innen und legen ihr Augenmerk dabei vor allem auf das was für uns Studierende am Interessantesten ist: die Lehre.

- **Ziel:** Professuren mit geeigneten Kandidat*inn*en besetzen
- **Zusammensetzung:** mindestens 5 Professor*innen (dabei mindestens eine*r fakultätsfremd), 1 hochschulexterne, sachverständige Person, 1 wissenschaftliche*r Angestellte*r, 2 Studierende
- **Tagungshäufigkeit:** bei ausgeschriebenen Stellen (unregelmäßig), nach Eingang der Bewerbungen mindestens 3 Termine

Themen, die Euch am Herzen liegen, könnt Ihr jederzeit (u.a. über die Fachschaft) an all diese oben genannten Gremien geben. Setzt euch einfach mit uns in Verbindung, wenn Euch was auf der Seele brennt!

Uni-ABC

A

adM: auf der Morgenstelle (naturwissenschaftlicher Campus) auf dem Schnarrenberg, wo auch das GUZ zu finden ist

Alumni: ehemalige Absolvent*innen. Auswahl bekannter Alumni aus Tübingen:

Claus Kleber (*1955) Jurist, Journalist, Buchautor und Fernsehmoderator (v.a. bekannt als Sprecher des ZDF heute-journals)

Dietrich Bonhoeffer (1906-1945) evangelischer Theologe, wegen NS-Widerstand von den Nazis hingerichtet.

Gebhard Fürst (*1948) katholischer Theologe, Bischof der Diözese Rottenburg-Stuttgart

Friedrich Hölderlin (1770-1843) deutscher Lyriker des 18./19. Jahrhunderts, der nach unklarer Diagnose in psychischer Zwangsbehandlung des Uniklinikums Tübingens gelangte und anschließend viele Jahre im später als "Hölderlinturm" bekannten Turmzimmer am Neckar bis zu seinem Tod wohnte.

Eduard Mörike (1804-1875), deutscher Lyriker

Joseph Ratzinger = **Papst Benedikt XVI**. (*1927)

Ludwig Uhland (1787-1862) Dichter, Literaturwissenschaftler, Jurist und Politiker

Horst Köhler (*1943) Politiker (CDU) und Ökonom, ehemaliger Bundespräsident (2004-2010)

Alois Alzheimer (1864-1915) Psychiater und Neuropathologe. Er beschrieb erstmals die Demenzerkrankung, die heute als "Alzheimer" bekannt ist.

Johannes Kepler (1571-1630) Naturphilosoph, Mathematiker, Astronom, Astrologe, Optiker und evangelischer Theologe. Vor allem als Mathematiker bekannt, sowie durch seine bahnbrechende Forschung der Bewegung der Himmelskörper.

Boris Palmer (*1972) Oberbürgermeister von Tübingen (B'90/Die Grünen).

… und natürlich viele weitere!

Ammerbau: Teil der Unibibliothek in der Wilhelmstr. Hier gibt es viele Arbeitsplätze für Studierende. - Lasst euch nicht beim Snacken erwischen!

AC: Anorganische Chemie

AEG: Applied Environmental Geosciences → siehe Artikel dazu S.11

AG: Arbeitsgruppe

AI: Artificial Intelligence = Künstliche Intelligenz. Also Roboter, die die Weltherrschaft übernehmen wollen… oder so ähnlich... ;-)

Akademischer Rat: Angehöriger des Lehrkörpers einer Universität, der besondere Aufgaben in der Lehre hat. Akademische Räte sind Beamte auf Lebenszeit und müssen promoviert sein. Sie können zum Mittelbau gehören oder Professoren sein.

Anmelden: für Module, Prüfungen und Praktika → siehe ALMA

ALMA: alles rund um die Univerwaltung findet ihr hier (Vorlesungsverzeichnis, Modul-/Prüfungsanmeldung, Bescheinigungen…)

Arabidopsis thaliana: werdet ihr bald von den Biologen erfahren…

Audimax: Auditorium Maximum: der größte Hörsaal der Uni - bzw. bei uns nicht mehr (→ Hörsaalzentrum). Wars aber historisch mal. Findet sich in der Neuen Aula.

Augenringe: besonders in der Prüfungsphase auftretende Erscheinungen. Und keine Angst. In der

Prüfungsphase sieht die eh keiner, weil jede*r dank der eigenen, die Augen gar nicht weit genug aufkriegt, um die der anderen zu sehen...

B

Bachelor: 1. Akademischer Grad, für den ihr 180 ECTS benötigt und der nach 6 Semestern (oder bis zu 9) erlangt wird.

BAföG:
Bundesausbildungsförderungsgestz

Barbarafest: inoffizieller Pflichttermin bei allen Geowissenschaftler*innen. Findet immer am Freitag nach dem Barbaratag (4.Dezember) statt. Seid dabei und erlebt es selbst!

BC: Biochemie

Beurlaubung → siehe Urlaubssemester

Berufsgenossenschaftliche Unfallklinik (BG): Name der Bushaltestelle, an der man aussteigen muss, wenn man zur Morgenstelle will. - Außer man will zum Bota, oder in die Biogebäude adM 3 und 5 (dort findet ihr auch N10 und N11). Dann empfiehlt es sich "auf der Morgenstelle" auszusteigen.

BFPT: Bau und Funktion der Pflanzen und Tiere – Bio-Grundmodul im 1. BSc. Semester (Geckos/ Umwis)

Bib(b)en: fancy Wort, dass das Zeit Verbringen in der Bib meint.

Bibliothek (Bib) : Habitat aller Bibster.

Bibster: Diese besondere Unterart des *Hipster communis* verbringt einen Großteil seiner Zeit zwischen den Bücherregalen der großen Unibib. Daher auch die Anpassung der überdimensionierten Brille, die dieser Art zu eigen ist. Des Weiteren ist sie häufig an Kaffeeausgabestellen der Uni zu finden.

Bota: Botanischer Garten
- alter: nun Parkanlage im Stadtzentrum
- neuer: adM zu finden. Insbesondere im 2.BSc. Semester Gecko für die Botanik-Vorlesung sehr empfehlenswert (um nicht zu sagen verpfliichtend)

Bücher: schwarmbildende Art, die in verschiedenen Habitatnischen überall in Tübingen beobachtet werden kann. Die Metapopulation ist morphologisch unterteilt. Wo einzelne Individuen aufzufinden sind, beschreibt der Bibliothekskatalog (sogar mit Wegbeschreibung!)

Buddy: dein*e neue*r internationale*r Freund*in. Wer Interesse daran hat, internationale Studierende in Tübingen zu unterstützen und falls nötig bei Bürokratie Problemen zu helfen, der sollte sich am besten beim Tübinger Buddy Programm anmelden.

Bügeleisen: die westliche Spitze der Neckarinsel läuft annähernd in Form eines Bügeleisens zu und wird daher so genannt.

Bunte Wiese: studentische Initiative, die sich für biologische Vielfalt auf Grünflächen in und um Tübingen einsetzt. Haltet die Augen offen – und wenn ihr Lust darauf habt, dann tretet bei!

C

Campos: Multidisziplinäres Forschungsprojekt im Bereich der Schadstoffforschung mit Schwerpunkt der Auswirkungen auf die langfristige Grundwasserqualität (im Ammertal). „Catchments as Reactors: Schadstoffumsatz auf der Landschaftsskala". Viele Arbeitsgruppen sind hier mit

eingebunden und auch Abschlussarbeiten sind möglich.

c.t.: cum tempore (Leute mit Latinum sind klar im Vorteil. Alle anderen haben 15min Zeit vor der Vorlesung, um es zu lernen…)

Cafeteria: DIE Möglichkeit noch Essbares zu erlegen, wenn die Mensa (noch) nicht (/mehr) geöffnet hat

Campus: zentraler Platz adM, der die meisten naturwissenschaftlichen Uni-Gebäude vereint. In Tübingen nur auf der Morgenstelle zu finden. Weitere Uni-Gebäude gibt es über die komplette Stadt verteilt.

CIP-Pool: Computer-Raum; Ermöglicht das Arbeiten an Protokollen, Internet-recherche, etc. ohne ein mobiles Gerät mitschleppen zu müssen. Außerdem ist in manchen der CIP-Pools für die Studis der Zugang zu lizenzpflichtiger Software (ArcGIS…) möglich. – Zu manchen wird die Freischaltung des Studi-Ausweises benötigt (z.B. Geographisches Institut, Rümelinstr.)

ChocolART: Ersatz für großen Weihnachtsmarkt in Tübingen. Findet in der ersten Dezemberwoche statt. Viiieeel Schokolade in der Altstadt, die man oft probieren darf.

Club Mate: kühle Alternative zu Kaffee.

Clubhaus: zentraler Ort für alle Clubhauspartys (während des Semesters jeden Donnerstag), Treffpunkt der FSVV und beherbergt eine Cafeteria.

D

DAAD: Deutscher Akademischer Austauschdienst. Vergibt Stipendien für deutsche Studierende, die ins Ausland gehen und für Internationals, die zum Studieren nach Deutschland kommen.

Deutsch-Amerikanisches Institut: (D.A.I.) Bibliothek mit Leseräumen, Veranstaltungen mit Vorträgen, Ausstellungen, Sprachkurse. Falls jemand, plant ein Auslandssemester im englischsprachigen Raum zu machen, muss normalerweise ein TOEFL Test dafür vorgelegt werden. Je nach Universität wird manchmal der teure TOEFL Test (iBT) gefordert, aber manchmal reicht auch der billige (IPT) aus. Letzterer kann auch in Tübingen am d.a.i. absolviert werden, wodurch man eine Menge Geld spart. Es lohnt sich also, sich darüber zu informieren, ob der iBT wirklich nötig ist oder ob auch der andere Test ausreicht.

Dekan: Exekutive d. Fakultät. Setzt die Beschlüsse d. Fakultätsrates (Legislative) durch.

Deutsche Forschungsgesellschaft (DFG): Oberstes Gremium zur Koordination und Finanzierung der Hochschulforschung in der BRD. Durch die finanziellen Drittmittel aus DFG-Förderungen werden viele Forschungsprojekte erst möglich. Auch viele Doktorarbeiten sind DFG-gefördert.

E

EarthShape: Earth Surface Shaping by Biota - interdisziplinäres deutsch-chilenisches Forschungsprojekt, bei dem Wissenschaftler*innen der Geologie und Biologie herausfinden wollen, wie Organismen die Landoberfläche verändert haben, es heute tun und auch in Zukunft tun werden. Die 6-jährige Laufzeit des Projekts begann 2016.

E-Bau: eines der Bio-Gebäude adM, in dem die Botanik-/Zoologie-Praktika stattfinden & das zentrale Prüfungsamt zu finden ist.

Eberhard: Graf Eberhard im Bart gründete 1477 die Uni Tübingen.

E-Mail, studentische: bekommt ihr alle zu Beginn eures Studiums. vorname(-zweitname).nachname@student.uni-tuebingen.de. An diese werden alle offiziellen E-Mails geschickt, ebenfalls standardmäßig alle Mails, die über Ilias verschickt werden. Daher solltet ihr diese regelmäßig checken, bzw. umleiten lassen.

ECTS: Leistungspunkte; Quasi die Payback-Punkte-Währung der Uni. Gegen 180 ECTS gibt es einen → Bachelor

eduroam: WLAN deutscher Unis. Mit der zentralen Uni-Kennung kann man sich hier in allen Uni-Gebäuden anmelden. (Funktioniert theoretisch auch an anderen deutschen Unis)

Erasmus: europäisches Austausch-programm von Hochschulen.

Ersti*e: frisch geschlüpftes Exemplar der Art *Studiosus communis*; Erkennungs-merkmale: Permanent verwirrter Gesichtsausdruck; selten ohne Frust-Schoki anzutreffen; zu Semesterbeginn hohes Motivationslevel, gegen Semesterende merkbare Augenringe & steigender Koffeinkonsum. Wenn auch manchmal schüchtern oder unauffällig, verrät er*sie sich mit Händeklatschen zum Ende einer Veranstaltung.

Evangelische Studierendengemeinde (ESG): bietet ein großes Angebot verschiedenster Veranstaltungen und Vernetzungsmöglichkeiten, u.a. günstige Tanzkurse uvm.

ESIT: Erfolgreich Studieren In Tübingen. Projekt, dass Studierende und Lehrende unterstützt. Es geht um (Studiums-) Beratung, Förderung besserer Lehre, sowie praxisorientierter Lehrmethoden - zum Beispiel durch das Schreibzentrum, Coaching für Dozierende und Tutoren, finanzielle Unterstützung von Projekten, die zentrale Praktikumsbörse, sowie Kurse des Service Learning, etc.

Evaluation: Beurteilung der Lehrver-anstaltungen. Für Studis heißt das vor allem Kreuze setzen, um den Dozierenden Feedback zu geben.

EvE: Ecology and Evolution; Name eines der Bio-Masterprogramme der Uni Tübingen.

Exkursion: ein- oder mehrtägiger Aufenthalt zum Zwecke der Wissens-aufnahme. Fristgerechte Anmeldung ist essenziell!

Exmatrikulation: entspricht einem Uni-Verweis. → Semesterbeitrag überweisen nicht vergessen, sonst könnte das schneller gehen, als euch lieb ist. Ab und zu ins Modulhandbuch zu schauen und alle Prüfungen, die für die Orientierungs-prüfung relevant sind zu bestehen hilft außerdem sehr, damit ihr damit erst mit einem akademischen Grad in der Tasche Bekanntschaft macht.

Exmatrikulator: der – besser bekannt als Professor Cirpka. Dieser Titel wurde ihm einst von einem humorvollen Schützling verliehen und damit wirbt er seither an seiner Bürotür. Ihr werdet noch verstehen, weshalb… - Aber keine Angst, eigentlich ist er ganz zahm und will nur mit Wasser spielen ;-)

Exzellenz-Uni: Status, auf den die Uni Tübingen sehr stolz ist. Wird wegen hervorragender Forschungs-Leistung in sogenannten Exzellenz-Clustern verliehen und geht mit einer hohen Förderung einher.

F

Fachbereich: Organisationseinheit der Uni (Geowissenschaften, Biologie, …)

Fachschaft: Interessenvertretung der Studierenden. Wir vertreten alle Belange der Studierenden. Jeder ist bei uns herzlich willkommen & wir freuen uns immer wieder sehr über neue Gesichter in unseren Reihen! – Was immer ihr braucht: Meldet euch gerne bei uns. Wir freuen uns, wenn wir helfen können.

Fahrrad: früher oder später braucht man in Tübingen ein Fahrrad, um bei Exkursionen teilzunehmen und es ist häufig auch die schnellste Fortbewegungsmöglichkeit.

Fakultät: Zusammenschluss von Fachbereichen; In unserem Fall die Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät.

Faktor 14: „das unabhängige Forschungs-magazin Tübingens“, das den aktuellen Stand der Forschung widerspiegelt. Auch sie freuen sich über motivierte neue Redakteur*innen, Organisatoren und Layouter.

Falafel: Ein normalerweise sehr gut schmeckendes Bällchen bestehend aus Kichererbsen. Die Mensa-Variante davon kann mit den Alternativen in Tübingen eher nicht mithalten. Wenn ihr also einen Gaumenschmaus haben wollte, probiert euch doch einfach quer durch die Tübinger Falafel-Szene. In der “Kichererbse”, im “Laf-Laf” und im “Vegi”, sowie in viele weitere Bistros, wird diese Köstlichkeit in den verschiedensten Varianten angeboten.

Federsee: Forschungsstation des Lehr-stuhls der Vergleichenden Zoologie in Bad Buchau.

Feuerzangenbowle: Kult-Film, mit Heinz Rühmann als Hans Pfeiffer mit 3 F. Dazugehöriges Heißgetränk wird bei den Vorstellungen auch ausgegeben. Findet entweder am gleichen Wochenende wie der Weihnachtsmarkt am Haagtor oder im Anfang Dezember im Unikino statt.

Fuchs, Leonhart: Botaniker und Mediziner im 16. Jahrhundert in Tübingen. Er wohnte im Nonnenhaus und sein “Hortus Medicus” war ein Vorläufer des später entstandenen Botanischen Gartens.

FSVV: Fachschaftenvollversammlung

G

Gecko: Geoökologie/-loge*in. Treten häufig in Rudeln auf. Sehr soziale Wesen, die sich auch oft ehrenamtlich engagieren.

Gedächtnisprotokoll: wichtiges Element der meisten Prüfungsvorbereitungen. Eine Zusammenstellung der Klausurfragen, die einem einen guten Eindruck der Prüfungsfragen/ der Fragenstile geben können. Wir sammeln diese in der Fachschaft. Dabei sind wir aber auf eure Mithilfe angewiesen! – Nur, wenn ihr mithelft, können eure Nachfolger in gleicher Weise profitieren, wie ihr.

Glasbläserei/ Glasladen: findet ihr im H-Bau (adM). Dort gibt es allerlei Glasprodukte zu erwerben, genauso wie auch Laborkittel etc.

GEO # (beliebige Zahl einfügen) – Module der Geographie: Uner-klärlicherweise nutzen die Geographen

generell ihre numerischen Modulnamen, die entsprechend der Semester und der Themen durchnummeriert werden – für alle anderen aber vor allem verwirrend sind.

Geo: Kurzform für:
= Geowissenschaftler*in
= Geograph*in
→ Ja, das führt regelmäßig zu Verwirrung.

GUZ: Geo- und Umweltforschungszentrum. Das neue Gebäude, das seit ~~2018~~, äh, 2020 bezugsfertig ist und nun das neue Prachtstück des Campus Morgenstelle ist.

H

Habilitation: wichtiger Schritt für jemanden in PostDoc-Position Richtung Professur. Nur jemand, der habilitiert ist, hat die Chance eine Berufung zum*r Professor*in zu bekommen.

Härtefallantrag: falls euch die Exmatrikulation droht (z.B. wegen versemmeltem Drittversuch einer Klausur, …) eure große Chance doch noch den Abschluss schaffen zu können. Antrag muss an den Prüfungsausschuss gestellt werden. Im Ernstfall sich bitte zeitnah genau über das Prozedere informieren!

Heuberger Tor: Die Top-Adresse für HiWis, die gerne draußen arbeiten. Hier finden sich Exploratorien der Freilandökologie. Oft werden hier HiWis gesucht.

Hipster: Unterart des *Studiosus communis*. Zeichnet sich durch das Tragen verschiedenster Accessoires der aktuellen Mode aus. Verbreitet über das gesamte Stadtgebiet, jedoch mit lokalen Häufungen rund um den Brechtbau und einschlägige Lokale in der Altstadt.

HiWi: Hilfswissenschaftler*in – akademisches „Mädchen für alles“. Excel-Tabellen sortieren, Laborarbeiten, Karten erstellen, Löten, Modellieren, Pflanzen bestimmen… oder auch Praktikums-/ Übungs- /Seminarbetreuung gegen Tarifbezahlung – meist lernt man dabei auch noch selbst einiges. Traut euch, die Dozierenden einfach anzusprechen, wenn ihr einen Nebenjob braucht oder wollt! So manches Mal hat sich aus solch einer Tätigkeit auch schon die Möglichkeit einer Abschlussarbeit ergeben… Das “Schlimmste” was passieren kann, ist, dass ihr ein “Nein” bekommt. - Aber selbst, wenn in der AG grad nichts frei sein sollte, habt ihr Interesse bekundet und bekommt vielleicht die nächste freie Stelle. Oder aber ihr werdet direkt an jemanden verwiesen, der gerade jemanden sucht.

Hochschulsport: egal ob Piloxing, Kanufahren, Zumba, Ballsportarten oder doch Kampfsport – beim vielfältigen Angebot des universitären Sports ist für jede*n was dabei und man kann auch eine Reihe Sportarten ausprobieren, bei denen man erst mal googlen muss, worum es sich dabei überhaupt handelt. Eine gute Möglichkeit fit zu bleiben und gleichzeitig auch noch Leute anderer Studiengänge kennenzulernen.

Hölderlinstr. 12: Adresse unseres ehemaligen Instituts. Dort befindet sich nun das erweiterte paläontologische Museum.

Hörsaalzentrum: Zentrum der naturwissenschaftlichen Hörsäle auf der Morgenstelle. Die Hörsäle sind von N1 bis N9 durchnummeriert. N10 und N11 sind jedoch hinten beim Botanischen Garten (adM 3)!

I

Ilias: Nicht nur das lyrische Werk von Homer, sondern auch der Name unserer online-Lernplattform, auf dem die Dozierenden Lernmaterial zur Verfügung stellen.

International Office: Anlaufstelle für alle Internationals und alle, die es woanders werden wollen.

Internationaler Studierendenausweis: bringt im Ausland manchmal Vergünstigungen, die man mit dem normalen Studierendenausweis nicht bekommen würde. Konnte früher unten in der Mensa Wilhelmstraße beantragt werden. Geht aber auch online: https://www.isic.de/de/isic-beantragen/

J

Jugendherberge: Kurzfristige Alternative mit wunderschönem Neckarblick, falls ihr im angespannten Wohnungsmarkt Tübingens kein Glück gehabt haben solltet.

K

Kaffeeautomat: für viele Studierende die einzige Möglichkeit zur Vorlesung um 8ct überhaupt die Augen etwas aufhalten zu können, der obligate Stopp nach dem Mittagessen und insbesondere gegen Semesterende Quelle des nötigen Energieschubs, um die Hausarbeit noch gerade so innerhalb der Deadline fertigzustellen oder die Klausur-vorbereitungen abzuschließen.

Klausur: nachdem ihr selbstverständlich immer in der Vorlesung wart und stets alle Übungsaufgaben gewissenhaft Woche für Woche immer direkt erledigt habt, könnt ihr hierbei ganz objektiv zeigen, was ihr alles gelernt (und danach auch gleich wieder vergessen) habt. Und falls es doch noch nicht ganz gereicht hat, habt ihr ja immer noch eine → Nachklausur.

Klopfen: nachdem sich die Erstis erst einmal an diese Ausdrucksweise der Wertschätzung gewöhnt haben, erfolgt sie immer zum Abschluss einer jeden universitären Veranstaltung.

Kneipentour: Veranstaltung der Fachschaft, um den Erstsemestern die Lokalitäten der Stadt näher zu bringen. – Frei nach dem Motto „3 Bier sind auch ein Schnitzel“ (Vielen Dank Herr Kappler!)

Kopierer: eigenwillige Geräte zum Drucken und vervielfältigen von Skripten, etc. Die Bezahlung erfolgt mittels des Studierendenausweises. Druckaufträge könnt ihr von den PC-Terminals in der Bib an euren Studi-Ausweis schicken, oder ihr nutzt einen USB-Stick. Allerdings sind die Drucker hierbei oft wählerisch und akzeptieren nicht alle Sticks. Bei Papierstau und sonstigen möglicherweise auftretenden Fehlermeldungen – keine Panik. Nach etwa einem Semester habt ihr den Bogen raus (im wortwörtlichsten Sinne) und beherrscht das Beheben der Eigensinnigkeiten im Schlaf! – Und falls doch mal gar nichts helfen sollte, gibt es immer noch die Firma Morgenstern, die für die Drucker zuständig ist.

Kupferbau: kupferfarbenes Gebäude gleich neben der Neuen Aula, das die großen Hörsäle im Tal beherbergt. Hier finden auch das Uni-Kino, sowie die meisten Ringvorlesungen statt.

Kupferblau: Campusmagazin der Universität Tübingen. Sie decken in ihren Ausgaben Themen des bunten Studierendenlebens in Tübingen ab.

L

Lange Nacht der aufgeschobenen Hausarbeiten: Angebot des Schreibzentrums in der Unibib um Studis die Möglichkeit zu geben, an Hausarbeiten, Abschlussarbeiten oder sonstigen Schriftstücken zu arbeiten und sich dabei Rat und Hilfe vom Schreibzentrum zu holen. Ein buntes Rahmenprogramm (von Massagen bis Escape Room ist alles dabei) rundet das Angebot ab.

Leistungspunkte: auch ECTS genannt. Entspricht einem Payback- Punktesystem an der Uni. Werden durch Vorlesungen, Praktika etc. gesammelt. Im Austausch gegen 180 Punkte gibt es einen Bachelor, bzw. anschließend daran gibt es für 120 LP einen Master.

M

Mailinglisten: Um aktuelle Informationen eurer Arbeitsgruppe oder verschiedener anderer Sub-Gruppen zu erhalten, könnt ihr euch bei den einzelnen Mailing-Verteilern anmelden, zu finden unter https://listserv.uni-tuebingen.de/mailman/listinfo/

Markt der Möglichkeiten: Findet regelmäßig zu Semesterbeginn statt. Hier stellen sich die vielen verschiedenen Studi-Initiativen vor und geben euch die Möglichkeit sie näher kennen zu lernen und auch anschließend an ihnen teilzunehmen.

Master: der zweite akademische Grad, der auf einen Bachelor aufbaut. Entspricht 120 ECTS.

Matrikelnummer: Quasi die „Inventar-nummer“ der Studierenden. Ihr findet sie auf eurem Studienausweis und müsst sie regelmäßig für allerlei Papierkram, bei Klausuren etc. angeben. Nach einiger Zeit werdet ihr sie vermutlich auch auswendig können 😉

Meckerrunde: Einmal im Semester gibt es eine institutsinterne Evaluationsrunde, die besser unter dem Namen „Meckerrunde“ bekannt ist. Hier sind alle Studierenden herzlich dazu eingeladen, sich mit den Verantwortlichen und Lehrpersonen im Institut zusammen in einen Diskurs zu begeben, was gut läuft und was vielleicht besser laufen könnte. – Seid also dabei, um Feedback zu geben. (Falls ihr nicht persönlich euer Anliegen vortragen könnt oder wollt, gibt es außerdem die Möglichkeit Feedback über die Fachschaft ins Plenum zu tragen.)

Mensa: Futterstelle(n) aller ausgehungerten Studis im Vollzeit-Studialltag. Hier gibt es zwischen 11 und 14 Uhr eine Auswahl verschiedener Gerichte (mindestens 1 vegetarisches und donnerstags 1 veganes je nach Futterstelle auch eine Salatbar) für relativ wenig Geld und kostenlose Suppe.

Mittelpunkt, geographischer BaWü’s: Der geographische Mittelpunkt Baden-Württembergs findet sich tatsächlich in Tübingen, nur einen kurzen Spaziergang von der Morgenstelle aus entfernt. Fragt einfach das Internet.

Modul: Das offizielle Wort für zusammengengehörige Veranstaltungen eines Fachs, welches in der Regel zusammen 3, 6 oder ggf. 9 ECTS einbringt. Dies kann aus der reinen Vorlesung + Klausur, Vorlesung + Übung + Klausur, Übung + Bericht, … bestehen.

Modulhandbuch: Für die Zeit des Studiums eure “Bibel“. Regelmäßig aktualisierte Ausgabe aller Veran-staltungen, die ihr euch gegen ECTS anrechnen lassen könnt. Alles was in der

aktuellen Fassung steht, gilt. Darauf könnt ihr euch im Zweifel berufen.

Morgenstelle: Campus-Teil der Uni auf dem Schnarrenberg, auf dem (die meisten) naturwissenschaftlichen Gebäude stehen. Ein wunderschöner 60er-Jahre Gebäude-Komplex mit grandioser Aussicht auf die Schwäbische Alb. Seit 2020 befindet sich auch das GUZ auf der Morgenstelle. Bio, Chemie, Mathe, Physik etc. sind auch hier zu finden, weshalb ihr im Verlauf eures Studiums einen großen Teil dieses Kosmos entdecken werdet.

Morgenstern: Ja, ne – nicht die mittelalterliche Waffe, auch wenn man sich die bisweilen manchmal zur Hand wünscht, wenn ein Drucker auf dem Unigelände den dritten Papierstau anzeigt, komplett streikt oder euren Studiausweis nicht mehr rausrückt. In diesen und anderen Krisenfällen die Uni-Drucker betreffend, steht euch die Firma Morgenstern zur Seite, deren Kontaktdaten auch an den Druckerterminals vermerkt sind.

MPI = Max-Planck-Institut: Getragen von der Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften e.V., gibt es über Deutschland verteilt unabhängige Forschungseinrichtungen der Lebens-, Natur- und Geisteswissenschaften. In Tübingen gibt es einen MPI-Campus auf dem zu Entwicklungsbiologie, biologischer Kybernetik, Intelligenten Systemen, sowie weiteren biologischen Themen geforscht wird. Es gibt gute Kontakte zwischen dem MPI und Wissenschaftler*innen der Uni, was auch schon einige kooperative Abschlussarbeiten hervorgebracht hat.

Museum der Universität Tübingen: umfasst sowohl das Museum alter Kulturen auf dem Schloss als auch alle anderen wissenschaftlichen Sammlungen der Uni.

N

Hörsaal **N** #: Hörsäle im Hörsaalzentrum auf der Morgenstelle. Aber Achtung! N10 und N11 befinden sich adM3 (beim Bota).

Nachklausur: Falls ihr zum Haupttermin einer Klausur nicht anwesend sein könnt oder auch eure Prüfungsphase ein wenig strecken wollt (nicht bei allen Veranstaltungen praktikabel möglich!), um mehr Zeit zum Lernen auf eine bestimmte Klausur zu haben… oder eben doch mal durch eine Prüfung gerasselt sein solltet, so gibt es die Möglichkeit diese Prüfung zu einem Nachholtermin abzulegen, besser bekannt als Nachklausur. Bei größeren Veranstaltungen werden diese Termine gleich mitangegeben, bei kleineren führen Nachholtermine zu erheblichem Mehraufwand, was ihr zu gegebener Zeit mit der*dem jeweilige*n Dozent*in klären solltet.

Naldo: Verkehrsverbund Neckar-Alb-Donau – mit dem aktuell gestempelten Studiausweis eure Freikarte an Wochentagen nach 19 Uhr, bzw. an den Wochenenden und in den Ferien ganztags Tübingen und Umgebung zu erkunden. Wer Besitzer*in eines Semestertickets ist, kann diese Möglichkeit auch zu jeder Zeit nutzen.

Neckarinsel: Parkanalage auf dem Neckar mit sehr idyllischer Platanen-Allee. Üblicher Treffpunkt unter Tübinger*innen, schöne Kulisse des Stocherkahnrennens und auch des Sommertheaters des LTTs.

N.N. (Nomen Nominandum): Der Name muss noch bekannt gegeben werden. Ankündigungen, vor allem im Vorlesungs-verzeichnis, dass eine Lehrveranstaltung zwar angeboten wird, der Name des Veranstalters aber noch nicht feststeht.

NSA = Nachsendeauftrag, der bei Umzug an die Post zu stellen ist; aber auch die

amerikanische NSA hat eure neue Adresse schon, auch wenn ihr sie euch noch gar nicht auswendig gemerkt habt.

O

OC: Organische Chemie

Orientierungsprüfung: alle Module, die zur Orientierungsprüfung gehören, müssen bis zum Ende des dritten Semesters bestanden worden sein, sonst wird man leider exmatrikuliert.

P

Palmer, Boris: wer ihn noch nicht kennt: unser grüner Oberbürgermeister, der in der ganzen Nation für seine (oft nicht ganz überlegten) Aussagen bekannt ist.

PC: Physikalische Chemie

PhD: englische Abkürzung für Doktor-Studium oder Doktorand*in

Post-Doc: wissenschaftliche*r Angestellte*r, der*die bereits einen Doktortitel in der Tasche hat.

Praktikum: sowohl uni-intern in Chemie, Physik, etc.; als auch extern gebräuchliche Bezeichnung für praktische Tätigkeiten. Im Bachelor müsst ihr 6 Wochen externes Praktikum nachweisen („Pflichtpraktikum“ im Anschreiben ist dabei oft ein Türöffner, da das heißt, dass ihr nicht den Mindestlohn ausgezahlt bekommen müsst).

Praxis-Portal: Webangebot der Uni, bei dem Firmen ihre offenen Inserate einstellen. Zur Suche nach Praktika, aber auch nach Stellen geeignet.

Prinz-Karl, Mensa: Futterstelle in der Altstadt.

Projektor: Für alle die erst nach 2000 geboren sind: Relikt, das mittlerweile durch Beamer ersetzt wurde. Hiermit wurden früher auf Klarsichtfolien Lehrinhalte anschaulich gemacht. Manche universitären Urzeitgesteine haben allerdings noch die ein oder andere Folie, die anscheinend zu schön ist, um sie durch eine ppt-Folie zu ersetzen, sodass man sehr selten doch noch in den Genuss kommen kann, dieses Artefakt noch in action zu erleben.

Prüfungsamt: kümmert sich um die Eintragung aller (Modul-)Noten. Hier reicht ihr Scheine für Schlüsselqualifikationen ein, könnt ihr nachfragen, wenn sich im Transcript of Records ein Fehler eingeschlichen hat und bekommt euer Abschlusszeugnis ausgestellt.

Prüfungsordnung: rechtsgültiges Regelwerk darüber, welche Leistungen ihr (bis wann) zu erbringen habt, um einen akademischen Grad zu bekommen.

Prüfungsausschuss → Siehe S.43

Q

Quenstedtfeier: Institutsfeier mit (dotiertem) Posterwettbewerb für Abschlussarbeiten und hochrangigem Vortrags-Rahmenprogramm. Die gleichnamige Stiftung wurde „1999 mit dem Ziel der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses an der Geowissenschaftlichen Fakultät und der Unterstützung besonders qualifizierter Studierender gegründet.“ (https://uni-tuebingen.de/de/142377)

Friedrich August von Quenstedt (1809-1889) Geologe, Paläontologe, Mineraloge und Kristallograph an der Uni Tübingen. Forschungsschwerpunkt: Fossilien und deren stratigraphische Nutzung. Forschte vor allem auf der Schwäbischen Alb.

R

Regelstudienzeit: Anzahl an Semestern, in denen ein Studium zu schaffen sein muss, aber nicht zwangsläufig eingehalten werden muss. In der Regel sind dies im Bachelor 6 und im Master 4 Semester. Diese Zeit ist vor allem für das > BAföG von Relevanz.

Ringvorlesung: Vorlesung, die sich dadurch auszeichnet, dass die Sitzungen von unterschiedlichen Dozierenden gehalten werden. In der Regel kommt das Format vor allem im "Studium Generale" zum Einsatz, bei dem verschiedene Dozierende (ggf. unterschiedlicher Fachrichtungen) zu einem übergeordneten Themenkomplex eingeladen werden.

Rückmeldung: die Frist endet in der Regel am 15. August bzw. Februar für das Folgesemester. Bis dahin solltet ihr die Semestergebühren (ca. 150€) überwiesen haben. Wenn ihr diese versäumt wird es teurer, bzw. u.U. droht die → Exmatrikulation

---

S

s.t.: sine tempore – böses Kürzel als Zeitangabe hinter manchen Veranstaltungen, wenn man sich bereits an c.t. gewöhnt hat.

Schausammlung(en): im Prinzip ein anderes Wort für wissenschaftliches Museum.

Schranke: normalerweise im Zusammenhang mit Pommes bekannt. Kann nach dem Sommerfest aber auch eine schmerzliche Erfahrung werden, falls man kein Fahrrad Licht besitzt...

Schwarzes Brett: old-school-Variante einer Homepage. Hier hängen Zettel mit relevanten Informationen (Exkursions-, Praktikaangebote, Stellenanzeigen, Hiwi-Inserate, …) aus. Es gibt sie eigentlich noch immer in fast allen Instituten, auch wenn das meiste mittlerweile über Mailverteiler oder die Homepage bekannt gegeben wird.

Schichtstufenlandschaft, süddeutsche: noch nie von gehört?? Das ändert sich bald. Spätestens zur Bachelorprüfung werdet ihr Muschelkalk, Buntsandstein und Co. In der richtigen Reihenfolge herunterbeten können.

Schnarrenberg: hier findet ihr das GUZ, den naturwissenschaftlichen Campus "auf der Morgenstelle", sowie die Unikliniken.

Schokolade: empfohlenes Nahrungsergänzungsmittel in stressigen Situationen. Achtung! Unter Umständen kann es zu grundlosem Grinsen und guter Laune führen. Bei Fragen zu Risiken und Nebenwirkungen wendet euch bitte an euren Supplier.

Schönbuch: Naturpark nahe Tübingen. Geeignet zur Naherholung, aber auch um → Schichtstufenlandschaft oder andere Studieninhalte zu wiederholen und vertiefen. Aber Achtung: Rücksichtlose Radfahrer können einen schnell mal über den Haufen fahren.

Schotterkurs: Übung zu „Dynamik der Erde", bzw. dem Grundlagenkurs in Geologie. Man lernt Gesteine mittels Lupe, Salzsäure und Stahlnägeln voneinander zu unterscheiden. Ggf. wird man dazu aufgefordert sich nach der Literatur eines

gewissen „Horst Peter Hann“s zu erkundigen und diese zu erwerben

Semesterferien: oder korrekter Terminus „vorlesungsfreie Zeit“. Die acht Wochen zwischen zwei Semestern. Hier finden in der Regel noch oder wieder Klausuren statt, Praktika, aber auch Exkursionen. Euch wird schnell der Sinn des korrekten Terminus aufgehen 😉

Semesterticket: ermöglicht für vergleichsweise wenig Geld das Erkunden des gesamten → naldo-Gebiets. Lohnt sich meist, wenn man regelmäßig mit dem Bus zur Morgenstelle pendeln möchte oder sonstige Pendelfahrten im naldo-Gebiet außerhalb der Studi-Feierabendregelung unternimmt.

Seminar: Lehrform, bei der in klein bis mittelgroßen Gruppen diskutiert werden kann. Je nach Ausgestaltung muss man hierbei i.d.R. (mindestens einen) Vortrag halten und ggf. eine Hausarbeit oder einen Abschlussbericht verfassen (→ siehe Lange Nacht der aufgeschobenen Hausarbeiten).

Skript: schriftliches Unterstützungsformat (i.d.R. PDF) einer Lehrveranstaltung.

Snackautomat: wenn sowohl die Mensa als auch die Cafeteria bereits geschlossen sind, ist manchmal der Snackautomat im Hörsaalzentrum im Kopierraum gegenüber der Bib die letzte Rettung. Dieser enthält die gleichen belegten Brötchen, die es auch in der Cafeteria gibt, sowie Schokolade und andere Snacks. Bezahlung ist nur mit genügend Guthaben auf dem Studierendenausweis möglich.

Sommernachtskino/theater: open-air Veranstaltungen. Genießt Kultur im besonderen Flair Tübingens.

(Fach-)Sprachenzentrum: Wolltet ihr schon immer Spanisch lernen, für euren Schweden-Urlaub ein paar Vokabeln können oder euer Englisch aufpolieren? Dann seid ihr hier genau richtig. Für viele Sprachen bietet das FSZ Kurse auf verschiedenen Niveaus an. Und: Falls eure Wunschssprache nicht im Angebot vorhanden sein sollte – schaut euch in den verschiedenen Studienfächern um. Für manche Sprachen, wie z.B. Dänisch, Norwegisch, Polnisch, … gibt es studiengangsinterne Sprachkurse, bei denen man anfragen kann, ob man bei freien Plätzen auch fachfremd teilnehmen kann. Außerdem bietet das FSZ eine Tandem-Partnerbörse, bei der allerlei Sprachen vertreten sind (Sprachniveau dabei i.d.R. nicht relevant!). Für (brasilianisches) Portugiesisch gibt es außerdem das Brasilien-Zentrum.

Stiftskirche: zentrale Kirche in der Tübinger Innenstadt auf dem Holzmarkt. Hier finden regelmäßig Konzerte statt. Außerdem kann bei gutem Wetter zu bestimmten Öffnungszeiten die Turmempore mit tollem Ausblick über die Stadt bestiegen werden.

Stipendium: auch eine Möglichkeit sich das Studium zu finanzieren. Dabei kommt es bei vielen Stipendien gar nicht sooo sehr auf die Noten an, sondern vielmehr um Engagement und andere Kriterien. Gerade kleine Stiftungen haben oft nur sehr wenige Bewerber und teils werden gar nicht alle Förderungsmittel abgerufen. Informieren und vor allem die Suche in Nischen kann sich also lohnen und im wortwörtlichsten Sinne auszahlen!

Stocherkahn: Das beste Verkehrmittel um die Neckarpromenande ganz entspannt – oder auch sportlich ambitioniert – zu erleben. Auch die Geo-Fachschaft ist stolze Besitzerin des „Donnerkeils“, der von Institutsmitgliedern, die die Kunst des

Neckarschipperns beherrschen entliehen werden kann.

Stocherkahnrennen: DAS Sommer-Großereignis Tübingens! Immer an Fronleichnam liefern sich über 50 Kähne ein Kopf-an-Kopf-Rennen rund um die Neckarinsel, das von Tausenden von Zuschauern bejubelt wird. Vor dem Rennen gibt es zudem eine Kostümparade, bei der der am kreativsten, lustigsten, schönsten geschmückte Kahn gekürt wird. 2019 konnte die Umwelt- und Geowissenschaften-Fachschaft bereits zum 11. Mal diesen Sieg einfahren.

Streuobstwiese: die Gecko-Fachschaft bewirtschaftet eine Streuobstwiese nahe Unterjesingen. Hier gedeihen Kirschen, Äpfel, Mirabellen und Co. Bei regelmäßigen Pflegemaßnahmen kann man eine Menge über die korrekte Bewirtschaftung des wertvollen Biotops lernen, Mitstudis kennenlernen und mit viel Spaß selbst anpacken. Aktuelle Infos dazu erhaltet ihr über den Gecko-Infoverteiler (Mailingliste). Dabei können bei regelmäßiger Teilnahme sogar ECTS im Rahmen der Schlüsselqualifikationen erworben werden.

Studierendenausweis → siehe S. 40

StuKo: Studienkommission (siehe S. 43)

StuWe: Studierendenwerk - “Einrichtung zur sozialen Betreuung der Studierenden” (wikipedia.de). Betreibt also die Mensen/ Cafeterien, Studierendenwohnheime und das BAföG-Amt, kümmert sich um ausländische Studierende und hat auch Beratungsstellen zu allerlei sonstigen Lebenslagen (Studium mit Kind, …).

Studientag: Veranstaltung, an der Schüler*innen die Uni kennenlernen können. Da hierfür die Hörsäle genutzt werden, fallen auch gerne mal Veranstaltungen aus. Es sind wahre Heerscharen an verwirrten jungen Menschen, die durch Tübingen irren - wenn möglich Blickkontakt vermeiden, da ihr sonst zu Tode ausgefragt werden könntet … Außerdem ist an diesem Tag die Mensa, sowie alle einschlägigen Imbisse in der Stoßzeit gnadenlos überfüllt!

Studienverlaufsplan: ein Vorschlag, wie euer Studium (in Regelstudienzeit) ablaufen kann (aber nicht muss). Ihr könnt natürlich individuelle andere Wege gehen, aber informiert euch vorab über Fristen, Orientierungsprüfungen, BAföG-Förderzeiten etc.! Sonst droht → Exmatrikulation

Studierendensekretariat: Anlaufstelle für alle Verwaltungsaufgaben, die nicht vom Prüfungsamt übernommen werden. Findet ihr in der Wilhelmstr.11; https://uni-tuebingen.de/de/596

Studium Generale: ein überfachliches Angebot an → Ringvorlesungen, Seminaren oder anderen Veranstaltungen, die i.d.R. als Schlüsselqualifikationsmodul angerechnet werden können. Infos und Modalitäten zur Anmeldung etc. findet ihr über ALMA

Studium Oecologicum: Teil des Studium Generales, mit Schwerpunktausrichtung auf nachhaltige Themen. Es kann ein Zertifikat mit diesem Schwerpunkt erworben werden. Weitere Infos sind ebenfalls in ALMA zu finden.

SWS: Semesterwochenstunden - Angabe, wie zeitintensiv eine Veranstaltung ist. - Auslegung kann dabei sehr variabel sein…

T

(Sprach-)**Tandem:** über das → FSZ könnt ihr euch ein Sprachtandem für eure Wunschsprache suchen.

Tee, schwarz: Alternative, für alle, die keinen Kaffee mögen, und trotzdem irgendwie um 8 ct halbwegs fit auf der Matte stehen wollen.

timms: Plattform der Uni, auf der aufgezeichnete, bzw. live-Vorlesungen zur Verfügung gestellt werden.

Transcript of Records: eine seit der Einführung von ALMA schwer lesbare Liste aller Leistungen, die man im Studium erbracht hat. Falls jemandem die Begriffe “Wahlpflichtmodul 1”, “Wahlpflichtmodul 2” usw. auch nicht wirklich bei der Identifizierung des Moduls helfen, dann ist das Herunterladen des Transcripts eine Möglichkeit richtige Modulnamen sichtbar zu machen. Dieses Problem sollte eigentlich erst im 5. Bachelorsemester oder im Master auftreten - oder für Praktikumsbewerbungen, BAföG, etc.

trivial: wie? Ihr wisst nicht, was das heißt??? - Nein, also das ist doch trivial! → Ein Wort, das man manchmal besser überhört. Keine Angst, Professoren und Studierende sind sich da nicht immer einig, was trivial ist…

Tutor/ Tutorium: Ergänzende Lehr-veranstaltungen, die von Studis aus höheren Semestern geleitet werden.

U

Übung: wahrscheinlich wichtigster Teil eines Moduls. Hier werden die in der → Vorlesung erörterten (trivialen!) Themen geübt. In manchen Fächern (Mathe) müsst ihr auch Übungsaufgaben einreichen. Es empfiehlt sich sehr, diese Möglichkeit zu nutzen und hier dieTutor*innen mit allen Fragen zu löchern!

Ummelden: siehe S. 41

Umwi: Umweltnaturwissenschaftler*in - die haben meist ganz schön viel Plan von Physik…

Uni: noch nicht vollständig erforschtes Biotop der unterschiedlichsten Lebewesen. - Geht nicht? Gibt’s nicht! Egal ob Partyszene, Ökos, Sportfreak, Anzugträger*innen, Barfußgänger*innen. Hier findet jede*r eine Gruppe, die zu den eigenen Ansichten passt. Tobt euch aus! Die Vielfalt dieses Biotops ist unübertroffen und bietet Entwicklungspotenzial für alle frisch geschlüpften Exemplare des *Studiosus communis*!

Uni-Kino: Das Uni-Kino findet im Kupferbau statt. Jeden Dienstagabend wird für kleines Geld ein anderer Film gezeigt.

Urlaubssemester: Unterbrechung des Studiums, möglich aus verschiedenen Gründen.

V

Validierungsstation: Wichtiger Automat, der dafür sorgt, dass ihr nach Bezahlung der Semestergebühren einen neuen Aufdruck bekommt und ihr damit dann alle Funktionen des Studi-Ausweises nutzen könnt.

Vorlesung (VL): eine sehr lehrreiche Veranstaltung, die leider manchmal mit dem natürlichen Biorhythmus kollidiert und gefühlt mitten in der Nacht stattfindet. Auch wenn meistens keine Anwesenheitspflicht besteht, lohnt sich generell der Besuch.

Vorlesungsverzeichnis: Inventarliste aller Veranstaltungen, Übungen etc. eines Semesters. Zu finden auf → ALMA. Hier können auch (nötige) Belegungen/ Anmeldungen vorgenommen werden.

VPN: Möglichkeit über sogenanntes "tunneln" eine Verbindung zu den Uni-Servern herzustellen und damit dann auch von zu Hause aus, z.B. auf Online-Ressourcen der Uni-Bib zugreifen zu können! - Höchst praktisch! Weitere Infos, wie ihr euren VPN-Tunnel einrichten könnt, findet ihr beim ZDV: https://uni-tuebingen.de/de/2178

W

Wetter: ein häufig sehr launisches Naturphänomen, das sich oft innerhalb Tübingens unterscheidet. Im Winter kann es vorkommen, dass auf der Morgenstelle Schnee liegt, aber im Tal nicht.

WHO: Waldhäuser Ost - Wohngebiet Tübingens. Hier finden sich viele Studentenwohnheime, sowie das Hallenbad Nord.

Wili's: Studierendencafé in der Wilhelmstraße dessen Möblierung gekauft werden kann. Gerne einen eigenen Kaffeebecher mitbringen und Rabatt einheimsen.

WLAN: Zugang zu diesem ominösen, neumodischen "Internet". Für alle, die regelmäßig ihr WLAN-Kabel vergessen, empfehlen wir die Nutzung von → eduroam, welches in Unigebäuden allen Uni-Angehörigen kostenlos zur Verfügung steht und meist auch relativ stabil läuft.

X

X-Chromosom: Ach, du hast in Bio auch nicht so gut aufgepasst und wolltest hier nachlesen, wer nochmal 2 davon hat? … Mh. Vielleicht sollte man das vor der Bachelorprüfung nochmal googlen?

Xsälz: Fragt doch einfach den*die Schwaben*Schwäbin eures Vertrauens ;-)

Y

yeah: ihr habt bis hierhin gelesen, also kann kaum noch etwas schief gehen :)

YOLO: You Only Learn Once (#Bulimielernen). Oder falls es dann doch mal daneben geht… → Kaffee und → Nachklausur

---

Z

ZDV: Zentrale Datenverarbeitung - oder anders ausgedrückt, die zentrale IT-Abteilung der Uni. Neben Zugang zu allerlei, sonst kostenpflichtiger, Software, bietet das ZDV in der Genius-Bar auch Unterstützung gegen sich entwickelndes Technik-Tourette, Datenrettung etc. an. Außerdem gibt es ein breitgefächertes Angebot an IT-bezogenen Kursen, von "MS Office für wissenschaftliche Arbeiten" bis C++ Kursen. Schaut rein: https://uni-tuebingen.de/de/612

ZMBP: Zentrum für Molekulare Biologie der Pflanzen - Hier spielen die Biolog*innen in Lichtkammern mit *Arabidopsis* und anderen Arten. Wenn ihr das genauer wissen wollt, dann fragt jemanden, der da arbeitet. ;-)

Schwätzsch du Schwäbisch?

Damit auch Nicht-Schwaben sich zurechtfinden, hier eine kleine Hilfe:

Schwäbisch	**Hochdeutsche Entsprechung**		**Schwäbisch**	**Hochdeutsche Entsprechung**
…, gell?	…, oder?		Draibla	Johannisbeeren
hebä	(auf-) halten		Grend/ Grind	Kopf
schlampa/ hudla	etwas unordentlich / schnell erledigen		Grombira	Kartoffeln
(a-) stupfa	(an-) stupsen		(a-) gugga	(an-) schauen
Moscht	Most/ Cidre		Haag	(Holz-) Zaun
Kruscht	Gerümpel / Krempel		Häs	Kleidung, Klamotten
kruschtla	durchwühlen		Hännadebberla	Kleine Schritte
Gsälz / Xsälz	Marmelade		Seiher	Sieb
nämme	nicht mehr		Käpsele	Intelligenter Mensch
Omms Läba it!/ Ums Verräcka it!	Auf gar keinen Fall!		Kehrwisch & Kudderschaufel	Handfeger & Schaufel
it/ ned/ ed/ edda	nicht		k‘hera	Gehören
hanoi	nein; achwas!		lubbfa	(an-) heben
Hahnawasser	Leitungswasser		Muggabadscher	Fliegenklappe
Bäbb, bäbbig,	Kleber, klebrig,		naileera	einschenken
a Gugg	(Einkaufs-)Tüte		oinawäg	trotzdem, dennoch
Böppel/e; Bobbel	Kugel/ Kügelchen		schäbbs	schief, krumm
bruddla	meckern, schimpfen		schlotza	schlecken
Budzlabba	Putzlumpen		(a-) schugga	(an-) schucken
dabbig	ungeschickt, dumm		schaffa	arbeiten
nunder, nab, na	runter, hinunter		Schtoi	Stein
nauf	hoch		(a-)schlaga	(an-) hauen, schlagen

Studium… und nun? VGÖD und Anderes

Ihr seid fertig mit dem Studium und sucht nun nach Stellen? - Hier ein paar Anhaltspunkte, wo eure Suche beginnen könnte:

Die Uni Tübingen bietet eine Job- und Praktikumsbörse an:
https://uni-tuebingen.de/de/2795

Die Regierungspräsidien, sowie das Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau (LGRB für BW) und vergleichbare Institutionen sind mögliche Arbeitgeber.

Der **VGÖD** = Verband für Geoökologie in Deutschland e.V. bietet ein breites Angebotsspektrum rund um berufliche Angebote. → Weitere Infos unter: https://www.vgoed.de/

Es gibt viele Portale, die “grüne Jobs” anbieten, z.B.:
https://www.greenjobs.de/ | https://gruenejobs.de/

Wir – die Fachschaften – wünschen euch für euer Studium viel Erfolg und alles Gute!

Impressum

Fachschaften des Geo- und Umweltforschungszentrums (GUZ)
Schnarrenbergstraße 94-96, Raum 3U-12
72076 Tübingen

FS Geoökologie:
Website: https://fsgecko-tuebingen.de/
Mail: fs-gecko@geowiss.uni-tuebingen.de

FS Geo- & Umweltnaturwissenschaften:
Website: https://uni-tuebingen.de/de/85015
Mail: fs-geowissenschaften@uni-tuebingen.de